

# **Rolinco N.V.**

Investmentgesellschaft mit veränderlichem Kapital nach niederländischem  
Recht

Organismus für gemeinschaftliche Anlagen in Wertpapieren

KvK 24107720

Bericht über 2014

# Inhaltsverzeichnis

<b>Allgemeine Informationen</b>	<b>4</b>
<b>Finanzielle Eckdaten pro Anteilsklasse</b>	<b>6</b>
<b>Bericht des Verwaltungsrates</b>	<b>7</b>
Allgemeine Einleitung	7
Anlageergebnis	8
Vermögensentwicklung	10
Anlagestrategie	10
Sustainability Investing	12
Risikomanagement	13
Erklärung zur Unternehmensführung	14
Fund Governance	14
<b>Jahresabschluss</b>	<b>16</b>
Bilanz	16
Gewinn- und Verlustrechnung	17
Kapitalflussrechnung	17
Erläuterungen	18
Allgemeines	18
Risiken der Finanzinstrumente	18
Bewertungsgrundlagen	20
Grundlagen der Ergebnisbestimmung	21
Erläuterungen zur Bilanz	22
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	26
Währungstabelle	30
Wertpapierportfolio	31
<b>Übrige Angaben</b>	<b>33</b>
Ergebnisermittlung	33
Vorschlag der Ergebnisermittlung	33
Besondere satzungsgemäße Verfügungsrechte	33
Beteiligungen von Vorstandsmitgliedern	33
Erklärung bezüglich der in 6,5 % kumulative Vorzugsanteile konvertierbaren 6,5% Obligationsanleihe, ursprünglich in Höhe von 22.670.000 NLG, zulasten der Rolinco N.V.	33
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers	34

# Rolinco N.V.

(Investmentgesellschaft mit veränderlichem Kapital und satzungsmäßigem Sitz in Rotterdam, Niederlande)

## **Kontaktdaten**

Dave H. Cross (Sekretär)  
Coolsingel 120  
Postbus 973  
NL-3000 AZ Rotterdam  
Tel. +31 (0)10 – 224 1 224  
Fax +31 (0)10 – 411 5 288  
Internet: [www.robeco.com](http://www.robeco.com)

## **Vorstand (gleichzeitig Verwalter)**

Robeco Institutional Asset Management B.V.  
Vorstandsmitglieder:  
Leni M.T. Boeren  
Hester W.D.G. Borrie  
Roderick M.S.M. Munsters (bis 1. Januar 2015)  
Hans A.A. Rademaker  
Jurgen B.J. Stegmann (bis 1. Januar 2015)

## **Fondsmanager**

Henk Grootveld  
Marco van Lent

## **Zahlstelle**

ABN AMRO Bank N.V.  
Gustav Mahlerlaan 10  
NL-1062 PP Amsterdam

## **Fondsagent**

Rabobank International  
Europalaan 44  
NL-3526 KS Utrecht

## **Wirtschaftsprüfer**

KPMG Accountants N.V.  
Rijnzathe 14  
NL-3454 PV De Meern

# Allgemeine Informationen

## Juristische Aspekte

Rolingo N.V. (der „Fonds“) ist eine Investmentgesellschaft mit veränderlichem Kapital, mit Sitz in den Niederlanden. Der Fonds ist seit dem 14. August 2012 ein Organismus für gemeinschaftliche Anlagen in Wertpapieren (OGAW) im Sinne der Richtlinie für Investmentgesellschaften vom 13. Juli 2009 (Richtlinie 2009/65/EG). Die Anlagepolitik von OGAWs unterliegt zum Schutz der Anleger (unter anderem) Restriktionen.

## Auflegung von Anteilsklassen

Die Stammanteile sind auf drei Serien verteilt. Eine Serie wird immer als eine Anteilsklasse bezeichnet. Am Bilanzstichtag waren die ersten zwei Serien für den Handel geöffnet. Bei diesen Serien handelt es sich um folgende Anteilsklassen:

Anteilsklasse A: Rolingo

Anteilsklasse B: Rolingo - EUR G (am 25. September 2013 geöffnet).

Nach dem Änderungserlass für Finanzmärkte 2014 sind Provisionen bzw. Vertriebsvergütungen für niederländische Vertriebshändler von Investmentgesellschaften nur noch unter strengen Auflagen zulässig. In diesem Zusammenhang hat der Fonds eine Anteilsklasse mit einer niedrigeren Verwaltungsgebühr (ohne Vertriebsgebühr) aufgelegt: die Anteilsklasse Rolingo – EUR G. In der Praxis steht für den Fonds somit sowohl eine Anteilsklasse mit Vertriebsgebühr als auch eine Anteilsklasse ohne Vertriebsgebühr zur Verfügung.

Verschiedene niederländische Vertriebsgesellschaften haben die Möglichkeit genutzt, Anteile mit Vertriebsgebühr (Rolingo) in Anteile ohne Vertriebsgebühr (Rolingo – EUR G) einzutauschen. Je nach Vertriebsgesellschaft hat dieser Tausch zu einem unterschiedlichen Zeitpunkt stattgefunden.

## Zurechnung zu Anteilsklassen

Die Verwaltung des Fonds ist so gestaltet, dass die Zurechnung von Ergebnissen zu den verschiedenen Anteilsklassen auf Tagesbasis anteilig erfolgt. Verkäufe und Rückkäufe eigener Anteile werden pro Anteilsklasse registriert. Die Unterschiede zwischen den einzelnen Anteilsklassen kommen in den Erläuterungen 15 bis 17 zum Jahresabschluss zum Ausdruck.

## Steuerliche Aspekte

Seit dem 1. Januar gilt der Fonds nach Artikel 28 des Körperschaftssteuergesetzes als eine steuerliche Investmentgesellschaft und schuldet somit 0 % Körperschaftsteuer, sofern der Fonds den zur Auszahlung festgestellten Gewinn innerhalb von acht Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahrs in Form von Dividenden an die Aktionäre ausschüttet und die übrigen einschlägigen Vorschriften eingehalten werden.

## Handelsfähigkeit von Stammanteilen

Der Fonds ist eine offene Investmentgesellschaft, die, vorbehaltlich außergewöhnlicher Umstände, auf täglicher Basis Stammanteile zum Nettoinventarwert mit einem begrenzten Auf- oder Abschlag verkauft oder kauft. Dieser Auf- oder Abschlag dient zur Deckung der Kosten, die dem Fonds durch Beitritt und Austritt von Anlegern entstehen. Der geltende Prozentsatz für den Auf- oder Abschlag liegt bei höchstens 0,35 %. Ein eventueller Überschuss oder ein eventuelles Defizit geht in voller Höhe zugunsten bzw. zulasten des Fonds.

Die Anteilsklasse Rolingo ist an der Euronext Amsterdam<sup>1</sup> im Segment Euronext Fund Service notiert. Außerdem sind die Anteile an den Wertpapierbörsen Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Luxemburg, München, Paris, Wien und Zürich notiert.

Die kumulativen Vorzugsanteile sind an der Euronext Amsterdam im Segment Euronext Fund Service notiert.

Die Anteilsklasse Rolingo – EUR G ist an der Euronext Amsterdam<sup>1</sup> im Segment Euronext Fund Service notiert.

<sup>1</sup> Je nach der Vertriebsgesellschaft kann in Rolingo oder Rolingo - EUR G angelegt werden.

## Wesentliche Informationen für Anleger und Verkaufsprospekt

Für Rolinco N.V. wurden ein Prospekt und wesentliche Informationen für Anleger erstellt, mit Informationen über den Fonds, die Kosten und die Risiken. Beide Dokumente sind kostenlos in der Geschäftsstelle des Fonds und bei [www.robeco.com](http://www.robeco.com) erhältlich.

## Informations- und Zahlstelle in der Schweiz

RobecoSAM AG, Josefstrasse 218, CH-8005 Zürich, ist die offizielle Vertretung in der Schweiz. Wesentliche Informationen für Anleger, der Verkaufsprospekt, die Satzung, die Geschäfts- und Halbjahresberichte sowie eine Übersicht der An- und Verkäufe im Wertpapierportfolio während des Berichtszeitraums sind hier kostenlos erhältlich. Als Zahlstelle der Gesellschaft in der Schweiz fungiert UBS AG, Bahnhofstrasse 45, CH-8001 Zürich.

## Informations- und Zahlstelle in Deutschland

State Street Bank GmbH - Frankfurt Branch (Agent Fund Trading), Solmsstraße 83, D-60486 Frankfurt am Main ist die Zahlstelle in Deutschland. Die Informationsstelle für Deutschland ist Robeco Deutschland, Taunusanlage 17, D-60325 Frankfurt am Main. Der Prospekt, die Satzung sowie die Jahres- und Halbjahresberichte sind bei dieser Informationsstelle kostenlos erhältlich. Die Kauf- und Verkaufspreise von Anteilen werden auf [www.robeco.de](http://www.robeco.de) veröffentlicht.

## Finanzdienst in Belgien

CACEIS Belgium N.V., Havenstraat 86C Bus 320, B-1000 Brüssel, ist die für Finanzdienstleistungen zuständige Institution in Belgien. Hier sind die aktuellen Halbjahres- und Jahresberichte, der Fondsprospekt und das Dokument mit wesentlichen Informationen für den Anleger (KIID) in niederländischer und englischer Sprache sowie weitere Informationen über den Fonds kostenlos erhältlich.

## Übersetzungen

Dieser Bericht wird auch in niederländischer und englischer Sprache veröffentlicht. Nur die niederländische Originalausgabe ist rechtsgültig und wird der Hauptversammlung vorgelegt.

# Finanzielle Eckdaten pro Anteilsklasse

## Überblick 2010 – 2014

Rolinco	2014	2013	2012	2011	2010	Durchschnitt
<b>Performance in % auf Basis von:</b>						
– Börsenkurs <sup>1,2</sup>	13,0	28,1	14,8	– 16,1	21,9	11,2
– Nettoinventarwert <sup>1,2</sup>	12,1	27,7	16,0	– 15,7	22,2	11,4
– MSCI All Country World Index <sup>3</sup>	18,6	17,5	14,3	– 4,2	19,9	12,8
Dividende in Euro <sup>4</sup>	0,40	–	–	–	–	
Vermögen <sup>5</sup>	325	608	604	607	789	

Rolinco – EUR G	2014	2013 <sup>6</sup>	Durchschnitt
<b>Performance in % auf Basis von:</b>			
– Börsenkurs <sup>1,2</sup>	13,6	7,6	17,1
– Nettoinventarwert <sup>1,2</sup>	12,7	8,5	17,2
– MSCI All Country World Index <sup>3</sup>	18,6	4,2	18,2
Dividende in Euro <sup>4</sup>	0,40	–	
Vermögen <sup>5</sup>	322	48	

<sup>1</sup> Eine mögliche Differenz zwischen der Performance auf Basis des Börsenkurses und des Nettoinventarwerts wird dadurch verursacht, dass der letzte Börsenkurs des Berichtszeitraums und der Nettoinventarwert zu verschiedenen Zeitpunkten festgestellt werden. Der letzte Börsenkurs des Berichtszeitraums wurde auf den letzten Börsentag des betreffenden Berichtszeitraums festgelegt, wobei die um 6 Uhr morgens bekannten Bewertungsdaten verwendet wurden. Der Nettoinventarwert basiert auf den Notierungen, die am Ende des Börsentages bekannt waren.

<sup>2</sup> Wenn in einem Jahr eine Dividendenausschüttung stattfindet, wird die Wiederanlage der ausgeschütteten Dividende berücksichtigt.

<sup>3</sup> Bis zum 1. Januar 2011 war der S&P/Citigroup World Growth Primary Market Index der Referenzindex des Fonds, seit dem 1. Januar 2011 ist es der MSCI All Country World Index. Für die Umrechnung der Währungen finden die Kurse von World Market Reuters Anwendung.

<sup>4</sup> Die Dividende bezieht sich auf das genannte Geschäftsjahr und wird im darauffolgenden Geschäftsjahr ausgeschüttet. 2014 betrifft Vorschlag.

<sup>5</sup> In Millionen Euro.

<sup>6</sup> Betrifft den Zeitraum 25. September bis 31. Dezember 2013.

## Wertentwicklung je Anteil<sup>1</sup>

EUR x 1					
Rolinco	2014	2013	2012	2011	2010
Erträge aus Anlagen	0,39	0,04	0,01	0,01	0,00
Wertänderungen	3,01	5,81	3,14	– 3,12	3,99
Verwaltungskosten, Servicegebühr und sonstige Kosten	– 0,32	– 0,22	– 0,19	– 0,18	– 0,18
<b>Nettoergebnis</b>	<b>3,08</b>	<b>5,63</b>	<b>2,96</b>	<b>– 3,29</b>	<b>3,81</b>
Rolinco – EUR G	2014	2013 <sup>1</sup>			
Erträge aus Anlagen	0,43	0,05			
Wertänderungen	3,23	2,50			
Verwaltungskosten, Servicegebühr und sonstige Kosten	– 0,19	– 0,03			
<b>Nettoergebnis</b>	<b>3,47</b>	<b>2,52</b>			

<sup>1</sup> Aufgrund der durchschnittlichen Anzahl umlaufender Anteile im Geschäftsjahr. Die durchschnittliche Anzahl Anteile wird täglich ermittelt.

<sup>2</sup> Betrifft den Zeitraum 25. September bis 31. Dezember 2013.

# Bericht des Verwaltungsrates

## Allgemeine Einleitung

### Wirtschaftliche Entwicklung

Das Jahr 2014 war durch eine schwache und uneinheitliche Erholung der Weltwirtschaft gekennzeichnet. Die US-Wirtschaft blieb trotz des rückläufigen Wachstumstempos in anderen Teilen der Welt auf Fahrt. 2014 sollte das Jahr einer allmählichen, aber überzeugenden Erholung werden, aber das Wachstum enttäuschte. Das Wachstum der Weltwirtschaft verharrte bei 2,4 %, während allgemein 3 % erwartet wurden.

Die Eurozone konnte nicht überzeugen. Geopolitische Spannungen führten im ersten Halbjahr zu einem Nachlassen des Hersteller- und Verbrauchervertrauens in den Kernländern. Durch die umstrittene Annektierung der Krim durch Russland und den anschließenden Konflikt in der Ukraine hat sich die Beziehung mit dem Westen deutlich abgekühlt, und die Unsicherheit hat zugenommen. Die Regierungen der Eurozone kamen mit ihren Strukturreformen nur schleppend voran und entschieden sich stattdessen für wachstumshemmende Sparmaßnahmen. Es gab zwar kaum Reformen auf der Angebotsseite der Wirtschaft, dennoch gelang es der Peripherie, ihre Wettbewerbsfähigkeit deutlich zu verbessern. Vor allem Spanien und Irland holten auf. Unter anderem durch die gleichwertigere Konkurrenz zwischen den Ländern in der Eurozone ist das Systemrisiko in der Eurozone im Laufe des Jahres 2014 gesunken.

In Japan hatte die Mehrwertsteuererhöhung im April 2014 eine stärkere Wirkung, als allgemein erwartet wurde. Der japanischen Wirtschaft gelang es jedoch nicht, sich im dritten Quartal weiter zu erholen. Der japanische Ministerpräsident Abe erhielt im Dezember durch einen klaren Gewinn bei den Zwischenwahlen eine weitere Bestätigung seines Mandats und wird sein Wirtschaftsreformprogramm „Abenomics“ mit neuem Elan fortführen. Das Reformprogramm stützt sich allerdings inzwischen einseitig auf quantitative Lockerung durch die japanische Zentralbank.

Chinas Wirtschaft war 2014 durch einen Rückgang des BIP-Wachstums auf 7,3% im dritten Quartal geschwächt. Der chinesische Staat hat zusätzliche stimulierende Maßnahmen getroffen, um einen unkontrollierten Abschwung in überhitzten Sektoren (wie Immobilien) zu verhindern. Wir erwarten, dass sich die chinesische Konjunktur kontrolliert verlangsamt. Denn schließlich verfügen die Behörden über mehr als ausreichende Puffer, um die Auswirkungen möglicher Insolvenzen zu mindern.

Die Hauptrolle in der Konjunkturlandschaft spielten nicht mehr – wie in den Vorjahren – die Zentralbanken, sondern das Öl. Die Entwicklungen auf dem Ölmarkt zwangen die Zentralbanken per Saldo zu einer Lockerung der Geldpolitik. Im Laufe des Jahres brach der Ölpreis durch einen drastischen Wandel der Marktdynamik um fast 50 % ein. Es entstand ein Angebotsüberschuss, als von den unkonventionellen Ölfeldern in den USA mehr Öl auf den Markt kam. Die nachlassende gesamtwirtschaftliche Nachfrage brachte den Ölmarkt im Laufe des Jahres noch stärker aus dem Gleichgewicht. Die OPEC, die sonst meistens Maßnahmen zur Nivellierung des Ölmarkts trifft, verzichtete auf eine Verringerung der Produktion. Dadurch war der Markt auf sich selbst gestellt, um das Überangebot und das Nachfragedefizit aufeinander abzustimmen. Die Folge war, dass der Ölpreis einbrach.

Der Preisverfall bei Öl (und anderen Rohstoffen) verstärkte den deflationären Trend in den Industrieländern, vor allem in der Eurozone. Im Dezember 2014 bekam es die Eurozone zum ersten Mal seit 2009 mit Deflation zu tun, obgleich die Kerninflation mit 0,8% weiter positiv war. Die EZB hat bereits im September vorbeugend den Leitzins auf die Nullgrenze abgesenkt und einen negativen Einlagensatz für Banken eingeführt. Zudem hat die Zentralbank damit begonnen, mehr forderungsbesicherte Wertpapiere aufzukaufen, um der sinkenden Inflation Einhalt zu gebieten und ihr Inflationsziel „unter, aber nahe 2%“ zu verteidigen.

In den USA beendet die Fed ihre Politik der quantitativen Lockerung und bereitet die Märkte auf steigende Zinsen im Jahr 2015 vor.

### Aussichten für die Aktienmärkte

2014 war mit einem kräftigen Plus von insgesamt 18,6% für den MSCI World All Countries Index (gemessen in Euro) abermals ein gutes Jahr für die weltweiten Aktienmärkte. Diese Ertragsentwicklung wurde durch die entwickelten

Aktienmärkte und einen Kursanstieg des US-Dollars gegenüber dem Euro getragen. Die Schwellenländer blieben mit einem Plus von 11,4% (in Euro) hinter den entwickelten Märkten zurück. Wie 2013 stiegen die Kurse schneller als die Ergebnisentwicklung, wodurch die Bewertungen – d. h. das Kurs/Gewinn-Verhältnis der Aktien – weiter gestiegen sind. Die Kursentwicklung wurde durch Optimismus über das Wirtschaftswachstum in den USA, die lockere Geldpolitik in Japan und Pläne zur Lockerung der Geldpolitik in Europa getragen. Die Börsen in Europa, Japan und den USA entwickelten sich uneinheitlich. Die USA waren der stärkste Markt mit einem Plus von 13,7 % in US-Dollar. Europa blieb schwach: die Eurozone legte 4,9 % zu, und das Vereinigte Königreich lag 1 % im Plus. Die Kursgewinne in Japan lagen mit 8,9% (in japanischen Yen) zwischen denen in Europa und in den USA.

Aktienkurse werden durch zwei Faktoren bestimmt: die Gewinnentwicklung und das Kurs/Gewinn-Verhältnis, das Investoren bereit sind, für die Gewinnentwicklung zu zahlen. Wir erwarten, dass die Unternehmensgewinne weiter wachsen – zwar nicht exorbitant, aber immerhin zwischen 5 und 10%. Japanische Unternehmen werden dabei voraussichtlich eine Spitzenstellung einnehmen. Der schwache Yen kommt voll in höheren Gewinnen zum Ausdruck. Auch Europa erhält durch den schwachen Euro Rückenwind, hat aber zugleich Gegenwind aus Russland. In den USA werden das starke Wachstum und ein niedrigerer Ölpreis die Gewinnentwicklung positiv beeinflussen. Amerikanische Verbraucher müssen weniger für Energie ausgeben, und dadurch steht mehr Geld für Konsumausgaben zur Verfügung. Nun zum zweiten Faktor: Welches Kurs/Gewinn-Verhältnis sind Anleger bereit, 2015 und in den Folgejahren für dieses Ergebnis zu bezahlen? Je höher das Kurs/Gewinn-Verhältnis ist, umso mehr sind Anleger davon überzeugt, dass optimistische Gewinnerwartungen auch tatsächlich verwirklicht werden. Die Bewertung von Aktien sagt viel über die vorherrschende Stimmung aus. Aber Stimmungen sind dadurch gekennzeichnet, dass sie schnell umschlagen können, vor allem bei Hoch- und Tiefständen. Da wir leicht steigende Gewinne und keine Krise erwarten, und unter Anlegern noch genügend skeptische und pessimistische Töne zu hören sind, ist ein Sinken des Kurs/Gewinn-Verhältnisses nicht wahrscheinlich.

Das Kurs/Gewinn-Verhältnis kann auch sinken, wenn es gute Alternativen gibt. Allerdings sind die Sparzinsen und die Anleiherenditen niedrig, und Aktien erscheinen nunmehr die einzige Alternative zu sein, wenn eine höhere Rendite erzielt werden soll. Dieses Argument – es ist nichts Besseres vorhanden – ist vor allem auf die Geldpolitik der Notenbanken zurückzuführen. Weil die Notenbanken die Zinsen niedrig halten und Schuldtitel aufkaufen, ist deren Rendite so niedrig, dass viele Investoren zu riskanteren Instrumenten (wie Aktien) gedrängt werden. Bei einem unveränderten Kurs/Gewinn-Verhältnis und höheren Gewinnen rechnen wir 2015 mit steigenden Aktienmärkten. Selbstverständlich sind auch alternative Szenarien denkbar, die die Aussichten auf positive Aktienbörsen erheblich eintrüben können. Beispielsweise in dem Fall, dass die größten Volkswirtschaften der Welt 2015 synchron und unerwartet schnell wachsen. Dadurch würde das Zinsniveau rasch steigen, und erhebliche Rückgänge auf den Renten- und Aktienmärkten wären die Folge. Auch wenn sich das Wachstum in China stärker und schneller abschwächt, als wir es derzeit erwarten, würde davon ein negativer Impuls für alle Unternehmen ausgehen, die in den vergangenen Jahren von der aufstrebenden chinesischen Mittelschicht profitiert haben.

## Anlageergebnis

### Anlageergebnis pro Anteilsklasse

Anteilsklasse	Kurs in EUR am 31.12.2014	Kurs in EUR x 1 am 31.12.2013	2014 ausgeschüttete Dividende	Anlageergebnis im Berichtszeitraum in % <sup>1</sup>
<i>Rolinco</i>			0,00	
– Börsenkurs	29,49	26,10		13,0
– Nettoinventarwert	29,54	26,32		12,1
<i>Rolinco EUR G</i>			0,00	
– Börsenkurs	30,55	26,90		13,6
– Nettoinventarwert	30,60	27,13		12,7

<sup>1</sup> Wenn in einem Jahr eine Dividendenausschüttung stattfindet, wird die Wiederanlage der ausgeschütteten Dividende berücksichtigt.

2014 war wiederum ein gutes Anlagejahr. Beide Anteilsklassen von Rolinco N.V. erzielten eine stark positive Rendite, die jedoch unter dem Anstieg des Referenzindex MSCI All Country Index lag. Der Top-down-Ansatz von Rolinco N.V. – die Auswahl von Aktien, die vom Wachstum bei vier Top-down-Trends profitieren – hat nach einem guten Start im Jahr 2013 im letzten Jahr keine optimalen Ergebnisse erbracht. Von den vier Trends konnte nur „Gesund altern“ seinen



Vorsprung vor dem Referenzindex halten. Die drei anderen Trends – Aufschwung der Mittelklasse, Digitale Welt sowie Industrielle Renaissance – konnten den Referenzindex nicht hinter sich lassen.

Im Trend „Gesund altern“ wurden Aktien ausgewählt, die von der alternden Gesellschaft profitieren können, von Innovationen in den Gesundheitssektor und vom wachsenden Bedarf nach Lösungen für die private Altersvorsorge. Dieser Aktienkorb hat 2014 ein Plus von 33 % erzielt. Zu diesem schönen Ertrag hat vor allem das amerikanische Unternehmen Illumina beigetragen: Der Hersteller von DNA-Analysegeräten brachte 2014 neue Maschinen auf den Markt, die für unter 1.000 USD die komplette DNA erfassen können. An den Börsen wurde dies mit einem Plus von 90 % belohnt. Auch unsere Position in Allergan, der Hersteller von Botox, hat zum positiven Anlageergebnis von „Gesund altern“ beigetragen. Unter anderem dank eines Übernahmekampfes rund um diese Unternehmen hat Rolinco N.V. mit dieser Aktienposition ein Plus von 52 % erzielt.

Für den Trend „Aufschwung der Mittelklasse“ wurden Aktien ausgewählt, die vom starken Wachstum der neuen Mittelklasse in Ländern in Asien, Lateinamerika und Afrika profitieren. Mit diesen Aktien wurde eine Rendite von 10 % erzielt. Spitzenreiter waren die südafrikanische Versicherung Sanlam mit einem Plus von 40 % und der in Asien stark wachsende japanische Windelhersteller Unicharm, der 46 % zugelegt hat. Die Wahl von Copa, ein lateinamerikanischer Anbieter von Discount-Flugreisen, und von Vegas Sands, der größte Casinoeigentümer in Macau, war weniger glücklich. Die Fluggesellschaft Copa sank um 10 %, vor allem durch die Abwertung der venezolanischen Währung. Las Vegas Sands sank um 14 %, weil die Besucherzahlen seiner Casinos in Macau wegen der Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung in China stark rückläufig waren.

Auch mit dem Trend „Digitale Welt“ wurde ein Ertrag von 9 % erzielt. Vor allem die ausgewählten Aktien, die von der weiteren Digitalisierung der Wirtschaft und namentlich von Finanztransaktionen profitieren, haben positiv zu diesem Anlageergebnis beigetragen. Beispiele dafür sind Palo Alto Networks, das für die digitale Sicherheit von Unternehmen sorgt und seit Aufnahme in Rolinco N.V. um 31 % gestiegen ist. Auch Visa hatte ein gutes Anlagejahr, besonders nach der Vereinbarung mit Apple über die digitale Abwicklung von Apple Pay, dem digitalen Zahlungssystem auf den iPhones der neuen Generation. Für digitale Aktien, die dank dem elektronischen Handel wachsen, war 2014 eindeutig ein schwierigeres Anlagejahr. So ist der Wert unserer Position im englischen Online-Modehaus ASOS um 64 % gefallen, nachdem das Unternehmen wegen massiver Investitionen in neue weltweite Distributionskapazitäten eine Gewinnwarnung abgeben musste. Auch die Investition in Kinnevik aus Schweden enttäuschte: Rolinco N.V. hat mit dieser Muttergesellschaft von unter anderem der Online-Versandhäuser Zalando und Rocket Internet ein negatives Ergebnis von 13 % erzielt.

Der ertragsschwächste Anlagetrend im Jahr 2014 war „Industrielle Renaissance“ mit einer erzielten Rendite von 1 %. Obgleich sich die Industrie durch den Einzug von neuen Technologien und Robotern zusehends verändert, waren die davon profitierenden Aktien 2014 bei Anlegern nicht gefragt. So hat unsere Position in 3D Systems, einer der zwei großen Anbieter von 3D-Druckern, ein Minus von 59 % eingefahren. Die Hauptursachen waren Verzögerungen bei der Lieferung eines Werks für 3D-Metalldrucker sowie eine unerwartete Aktienplatzierung, die eine Gewinnverwässerung zur Folge hatte. Auch der stark gesunkene Ölpreis hat unseren Investitionen in die amerikanische Schiefergasindustrie nicht gutgetan. An unseren Annahmen – dass Amerika durch die Schiefergasrevolution seinen Energiebedarf künftig durch Selbstversorgung decken wird und durch neue Produktionstechnologien für den lokalen Verbrauch stärker vor Ort produzieren wird – halten wir fest. Die Öl- und Gaspreise sind in den USA noch immer niedriger als in anderen Regionen, allerdings sind die Unterschiede durch die Fasthalbierung der Ölpreise kleiner geworden. Chart Industries sollte mit seinen LNG-Anlagen optimal vom Export des billigen amerikanischen Schiefergases profitieren, allerdings wird das Unternehmen durch den Preisverfall seine Umsätze zu einem großen Teil erst in Zukunft erzielen. Für Rolinco N.V. schlug dies mit einem Kurseinbruch um 45 % zu Buche. Auf der positiven Seite steht die Anlage in Union Pacific, das von einer intensiveren Nutzung seines Eisenbahnnetzes in den USA profitiert – ein wichtiges Signal, dass tatsächlich mehr im Inland produziert wird. Rolinco N.V. hat mit seiner Investition in Union Pacific einen Ertrag von 64 % erzielt. Auch das japanische Keyence, das seine Kunden berät, wie sie mit Automation und Robotertechnik in bestehenden Werken effizienter und somit preisgünstiger produzieren können, hat ein überraschend gutes Jahr 2014 hinter sich und wurde dafür an der Börse mit einem Plus von 20 % belohnt. Durch die stark wachsende Nachfrage in Asien und den USA erzielt Keyence heute mehr als die Hälfte seines Umsatzes außerhalb Japans.

Die erste Hälfte des Jahres 2014 hat Rolinco N.V. dafür genutzt, sein Engagement in Robeco Asian Stars Equities abzubauen. Dieser Investmentfonds war die letzte verbliebene indirekte Anlage. Mit 8 % hat er in diesem Zeitraum eine deutlich höhere Rendite als der Referenzindex erzielt.

Auch die Derivatepositionen haben 2014 zum positiven Anlageergebnis beigetragen. Wegen der Abwertungspolitik der japanischen Regierung Abe haben wir während des Jahres im Schnitt die Hälfte unserer Position in japanischen Yen mit einem Forward-Kontrakt gesichert. Da der japanische Yen gegenüber dem Euro um 1 % und gegenüber dem US-Dollar sogar um 14 % gefallen ist, war diese Absicherung nicht ohne Nutzen.

## Vermögensentwicklung

Im Berichtszeitraum ist das Vermögen des Fonds Rolinco um 8,3 Mio. EUR auf 653,4 Mio. EUR gesunken. Dieser Rückgang ist durch die folgenden Posten zu erklären.

<b>Vermögensänderungen</b>	
EUR x Tausend	<b>2014</b>
<b>Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres</b>	661.725
Ausgabe eigener Anteile	288.648
Rückkauf eigener Anteile	– 371.564
Rückkauf 6,5 % kumulativer Vorzugsaktien	– 190
<b>Stand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>578.619</b>
Direkte Anlageerträge	9.413
Kosten	– 5.905
<b>Indirekte Anlageerträge</b>	<b>71.847</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>75.355</b>
<b>Ausgeschüttete Dividende für kumulative Vorzugsanteile</b>	<b>– 526</b>
<b>Vermögen am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>653.448</b>

Weitere Informationen sind in den Erläuterungen zur Entwicklung des Eigenvermögens auf Seite 24 zu finden.

## Anlagestrategie

Die Investmentphilosophie von Rolinco N.V. zielt auf Wachstumsaktien durch Top-down-Auswahl einer Reihe von säkularen Wachstumstrends. Entsprechend diesen Trends wählen die Fondsmanager Aktien aus, die voll vom Wachstum bei diesen Trends profitieren. Dabei nutzen sie die Hilfe aller Experten bei Robeco und das dort vorhandene Know-how, wie beispielsweise durch die Spezialisten für nachhaltiges Investieren bei RobecoSAM und die quantitativen Modelle. Rolinco N.V. hat sich für folgende Top-down-Wachstumstrends entschieden: Digitale Welt, Aufschwung der Mittelklasse, Industrielle Renaissance und Gesund altern.

### Die digitale Welt

Weite Teile der Weltwirtschaft sind bereits digitalisiert, und dadurch bieten sich enorme Potentiale für künftige Innovationen. Die digitale Welt macht schon heute bestehende Produkte und Dienstleistungen preisgünstiger, beispielsweise durch den elektronischen Handel. Darüber hinaus bietet sie eine Plattform für neuartige Produkte und Dienstleistungen, die bislang als unmöglich galten. Dieser Trend bietet neuen Unternehmen große Wachstumsmöglichkeiten. Ein großes Potential erkennen wir namentlich beim digitalen Verbraucher, beim digitalen Unternehmen und – nicht zu vergessen – bei der digitalen Bank. Mit dem Siegeszug des Smartphone hat der Verbraucher nicht nur jederzeit und überall Zugang zum weltweiten Online-Handel, er hat auch ein digitales Portemonnaie bekommen. Rolinco N.V. hatte Ende 2014 mit einem Korb aus 14 Aktien ca. 23 % des angelegten Vermögens in diesen Trend investiert. Im Jahr 2014 haben wir uns von mehreren Titeln im Segment digitaler Konsum verabschiedet, beispielsweise von den Online-Händlern Amazon, ASOS und Kinnevik, der Muttergesellschaft von unter anderem Zalando. Die Bewertungen waren aus unserer Sicht zu hoch, vor allem in einem Umfeld mit enttäuschendem Gewinnwachstum durch weitere Investitionen. Anstelle dieser Titel haben wir Aktien ins Portfolio genommen, die von der weiteren Digitalisierung der Wirtschaft profitieren, wie das Cyber-Security-Unternehmen Palo Alto Networks und Splunk, das Hilfestellung bei der Analyse von „Big Data“ bietet. Die beiden jungen amerikanischen Unternehmen sind 2014 sehr kräftig gewachsen. Einerseits haben sie viele neue Kunden gewonnen, andererseits haben sie bestehenden

Kunden viel mehr Analysen und Sicherheitsleistungen verkauft. Reed Elsevier haben wir ebenfalls ins Portfolio genommen: Dieses Unternehmen hat sich in den vergangenen Jahren langsam, aber sicher von einem traditionellen Verlag in ein Unternehmen verwandelt, das von der „Big data“-Revolution profitiert. Reed Elsevier verkauft beispielsweise bereits Risikoanalysen auf Basis seiner Daten an seine Versicherungskunden, dasselbe kann das Unternehmen aber auch für seine Kunden in der Rechtsanwaltschaft tun.

### **Die industrielle Renaissance**

Rolinco N.V. hatte Ende Dezember 2014 mit einem Korb aus 14 Aktien ca. 26 % des angelegten Vermögens in diesen Trend investiert. Hierbei zielen wir auf Aktien, die von den tiefgreifenden Umwälzungen, die wir in der weltweiten Warenproduktion erwarten, profitieren können. Nach unserer Einschätzung wird es in naher Zukunft möglich sein, individuell zugeschnittene Produkte schnell und preisgünstig in Nähe des Kunden herzustellen. Durch die allgemeine Digitalisierung der Gesellschaft und das Aufkommen diverser neuer Technologien – wie z. B. Cloud Computing, 3D-Druck sowie Nano- und Robotertechnologie – ist es heute z. B. möglich, perfekt sitzende Zahnkronen zu drucken, noch während der Patient im Zahnarztstuhl darauf wartet. Unter anderem durch die genannten neuen Technologien wurde ein Wendepunkt in der Auslagerung der Produktion erreicht. So wiegen in den USA die niedrigeren Löhne in Asien die Transportkosten bereits fast nicht mehr auf. Während die Lohnkosten in China jährlich um zweistellige Prozentsätze steigen, gehen die Kosten beim Einsatz von Robotern durch das Zusammenwirken von Cloud Computing und Robotertechnologie beträchtlich zurück. In Kombination mit den viel niedrigeren Energiepreisen in den USA dank der Förderung von kostengünstigem Schiefergas ist ein Wendepunkt erreicht, an dem Unternehmen ihre Produkte für Amerika auch wieder in Amerika herstellen. In den vergangenen Jahren haben viele Chemie- und Automobilunternehmen in den USA und Mexico diesen Schritt bereits getan. Nach unserer Einschätzung wird sich dieser Trend 2015 noch weiter verstärken und sich durch die erheblich gefallenen Lohnkosten in Ländern wie Spanien und Italien auch auf Europa ausdehnen. Im Jahresverlauf haben wir uns in diesem Trend von KBR, JGC und Chart Industries verabschiedet. Alle diese Aktien müssten stark von den Wachstumschancen profitieren, die das billige Schiefergas in den USA für LNG-Projekte bietet, aber wegen fallender Ölpreise wurden viele dieser Projekte auf Eis gelegt. Mitte des Jahres wurde das schwedische Unternehmen Hexagon ins Portfolio genommen: Dieses Mini-Konglomerat verkauft eine Vielzahl von Analysen, Daten und Technologien, mit denen Fabriken effizienter, kleiner und robuster arbeiten.

### **Der Aufschwung der Mittelklasse**

Durch den zunehmenden Wohlstand in Schwellenländern wie China, Brasilien und Indien wird die Nachfrage nach lokalen Konsumprodukten für Grundbedürfnisse (wie etwa Lebensmittel oder Windeln) stark steigen. Daneben können nach unserer Einschätzung auch Anbieter von einfachen Finanzprodukten – wie Autoversicherungen und Hypotheken – von der aufstrebenden Mittelklasse profitieren, wie auch eine Reihe westlicher Luxusmarken. Rolinco N.V. hatte Ende 2014 mit einem Korb aus 14 Aktien ca. 20 % des angelegten Vermögens in diesen Trend investiert. Im Laufe des Jahres 2014 wurden die brasilianischen Einkaufszentren von BRMalls durch die brasilianischen Schulen und Universitäten von Kroton ersetzt. Außerdem anstelle des chinesischen Gebäckherstellers Want Want wurde AmorePacif, die koreanische Version von L’Oreal, ins Portfolio genommen. Want Want bekommt immer mehr Konkurrenz durch günstigere regionale Anbieter, dagegen hat AmorePacif eine Reihe von Hautpflegeprodukten, die in China und im übrigen Südostasien stark wachsen.

### **Gesundes Altern**

Der „Alterungstsunami“, der uns im 21. Jahrhundert ins Haus steht, hat ein noch nie dagewesenes Ausmaß. Nicht nur die westlichen Länder, auch China und Russland werden in den kommenden Jahren mit einer schrumpfenden und alternden Bevölkerung konfrontiert sein. Dadurch steht die Bezahlbarkeit des Gesundheitswesens in diesen Ländern unter Druck. Die ständig steigenden Kosten im Gesundheitswesen sind für öffentliche Haushalte schlechterdings nicht mehr bezahlbar, besonders mit Blick auf die ohnehin hohe Staatsverschuldung. Nach unserer Einschätzung werden sich daraus zwei Effekte für die künftigen Ausgaben im Gesundheitswesen ergeben. Zuerst wird es zu einer Verlagerung in Richtung vorbeugender und persönlicher Betreuung und Untersuchung weg von kostspieligen Behandlungen in Krankenhäusern führen. Der zweite Effekt ist, dass eine gesunde Lebensweise mit Sport und guter Ernährung künftig stärker gefördert und belohnt werden wird. Neben der steigenden Nachfrage nach Gesundheitspflege wird die Alterung der Gesellschaft auch mit einem starken Wachstum der Nachfrage nach Alterssicherungsprodukten und Freizeitangeboten einhergehen. Rolinco N.V. hatte Ende 2014 mit einem Korb aus 18 Aktien ca. 30 % des angelegten Vermögens in diesen Trend investiert. Eine Änderung im Umgang mit diesem Trend im Jahr 2014 war der Verkauf von Adidas nach der ersten von insgesamt drei Gewinnwarnungen. Später in diesem Jahr wurde eine Position in Asics, dem japanischen Hersteller von Laufschuhen, gekauft. Asics gewinnt – im Gegensatz zu Adidas – Marktanteile auf dem wichtigsten großen Sportmarkt: den USA und zieht Vorteile aus dem billigeren japanischen Yen. Weiterhin haben wir

eine Position im japanischen Unternehmen Shimano aufgebaut: Dieser Zulieferer von Sportradherstellern hat eine starke Marke und wächst in aufstrebenden wie entwickelten Märkten schnell. Ferner haben wir uns von Botox-Hersteller Allergan verabschiedet, das durch ein Übernahmegebot um mehr als 50 % gestiegen war. Hier waren die Fondsmanager leider etwas voreilig, denn es folgten noch zwei höhere Gebote.

## Sustainability Investing

Sustainability Investing in Fonds bei Robeco wird mit minimalen Einschränkungen des Anlageuniversums ausgeführt. Es besteht aus einer Kombination wirkungsvoller Instrumente:

- Ausübung von Stimmrechten
- Engagement
- Ausschlüsse
- Berücksichtigen von ESG-Faktoren<sup>1</sup> in Investmentprozessen

### Ausübung von Stimmrechten

Der Verwalter strebt es an, Stimmrechte bei den vom Fonds im Portfolio gehaltenen Aktien weltweit auszuüben. Der Verwalter tut dies aus der Überzeugung heraus, dass „Good Corporate Governance“ auf lange Sicht dem Shareholder Value zugutekommt. Die Strategie der Unternehmensführung des Verwalters basiert auf international anerkannten Grundsätzen des International Corporate Governance Network (ICGN). Die Verwaltungsgesellschaft ist davon überzeugt, dass nationale Gesetze und Vorschriften für die Unternehmensführung, wie beispielsweise der Corporate Governance Code in den Niederlanden, einen Orientierungsrahmen für die Praxis der Unternehmensführung und des Abstimmungsverhaltens bilden. Dieser Ansatz steht im Einklang mit den ICGN Global Governance Principles.

### Engagement

Engagement ist die aktive Nutzung der einem Anleger zustehenden Rechte mit dem Ziel, Einfluss auf Unternehmen zu nehmen. Robeco tritt mit Unternehmen in einen aktiven Dialog über verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln und eine sozial verantwortliche Unternehmenspolitik. Damit erhöhen wir nach unserer Überzeugung auf längere Sicht den Shareholder Value für unsere Kunden. Dabei verwenden wir einen integrierten Ansatz, in dem wir das Fachwissen unserer Anlageanalysten, unserer Sustainability Investing Research-Analysten und unserer Engagement-Spezialisten bündeln. Für unseren Dialog nehmen wir die finanzielle Wesentlichkeit zum Ausgangspunkt. Damit streben wir einen zusätzlichen Nutzen des Dialogs und ein besseres Risiko/Rendite-Profil der Aktien an. Hiermit schaffen wir Werte für unsere Kunden und für die Gesellschaft insgesamt.

### Ausschlüsse

Die Ausschlussgrundsätze von Robeco sind durch zwei Elemente gekennzeichnet: Zum einen werden Unternehmen ausgeschlossen, die umstrittene Waffen bzw. wesentliche Bestandteile solcher Waffen herstellen oder einen Großteil ihres Umsatzes mit dem Verkauf oder Transport solcher Waffen erzielen. Am 1. Januar 2013 ist in den Niederlanden ein neues Gesetz über Investitionen in Unternehmen auf dem Gebiet Clustermunition in Kraft getreten. Im Einklang mit diesem Gesetz investieren wir nicht in derartige Unternehmen. Neben Ausschlussgrundsätzen für Unternehmen gelten auch Grundsätze für den Ausschluss von bestimmten Ländern. Robeco betrachtet ein Land als umstritten, wenn die Regierung des Landes die Menschenrechte seiner eigenen Bürger systematisch verletzt. Diese Ausschlüsse beziehen sich auf landesbezogene Anlagen (beispielsweise in Staatsanleihen). Zweitens kann das Scheitern eines Dialogs langfristig zum Ausschluss eines Unternehmens aus dem Anlageuniversum führen. Hierbei handelt es sich um einen Dialog, in dem wir mit Unternehmen Gespräche über schwere und strukturelle Verstöße gegen international weitestgehend anerkannte Richtlinien für verantwortungsbewusstes Unternehmertum führen. Diesbezüglich orientiert Robeco sich insbesondere am United Nations Global Compact. Die letztendliche Entscheidungsbefugnis über den Ausschluss von Unternehmen und Ländern liegt beim Verwaltungsrat der Robeco-Gruppe. Robeco Institutional Asset Management B.V. wendet diese Ausschlussliste in ihrer Eigenschaft als Verwaltungsgesellschaft an.

### Berücksichtigen von ESG-Faktoren in Investmentprozessen

Für den Fonds Rolinco kombinieren wir fundamentale Analysen mit eigenen quantitativen Modellen von Robeco. Weiterhin verwenden wir die Nachhaltigkeitsdaten von RobecoSAM, soweit sie für unser Anlageuniversum zur Verfügung stehen. In unserer fundamentalen Analyse von Unternehmen und im Engagement mit ihnen orientieren wir uns an Governance-Fragen. Die ausgewählten zugrunde liegenden Wachstumstrends haben eine starke ESG-

<sup>1</sup> Die Abkürzung ESG steht für „Environmental, Social and Corporate Governance“ – auf Deutsch: Umwelt, Soziales/Gesellschaft und (gute) Unternehmensführung.

Komponente, denn im Mittelpunkt steht bei ihnen eine Zukunft, die in einem geringeren Maße vom Verbrauch natürlicher Ressourcen abhängig ist.

## Risikomanagement

Der Fonds setzt Finanzinstrumente ein. Die damit einhergehenden Risiken werden im Jahresabschluss erläutert.

Das Risikomanagement ist Teil des gesamten Investmentprozesses. Mit verschiedenen Systemen werden die wichtigsten Risiken – unter anderem das Preisrisiko, Kontrahentenrisiko und Liquiditätsrisiko – gemessen und überwacht. Außerdem werden Kontrollen durch die unabhängige Abteilung Group Risk Management ausgeführt, die direkt dem CFO unterstellt ist. Finanzielle und operative Risiken sind ein wesentliches Charakteristikum der Vermögensverwaltung. Daher spielt auch die Art und Weise, wie diese Risiken im Tagesgeschäft beherrscht werden, eine erhebliche Rolle.

In der Robeco Groep ist das Management in erster Linie im Rahmen seiner täglichen Tätigkeiten für das Risikomanagement zuständig. Die sekundäre Verantwortung liegt bei den Abteilungen Group Compliance und Group Risk Management. Diese Abteilungen entwickeln und vervollkommen Strategien, Methoden und Systeme, mit denen das Management in die Lage versetzt wird, seine Verantwortung auf dem Gebiet Risiko auszuüben. Die Abteilung Group Internal Audit führt Audits aus, bei denen die internen Kontrollen getestet werden. Das Risk Management Committee entscheidet über die Risikomanagementpolitik und überwacht, ob Risiken innerhalb der vorgegebenen Grenzen bleiben.

Die Robeco Groep verwendet einen Risikomanagementrahmen (Robeco Control Framework), der die Beherrschung sämtlicher Risikotypen unterstützt. In diesem Rahmen werden Risiken regelmäßig identifiziert sowie auf ihre Signifikanz und Wesentlichkeit beurteilt. Interne Verfahren und Maßnahmen sind darauf ausgerichtet, den Maßnahmen zur Beherrschung von finanziellen und operativen Risiken eine Form zu geben. Sowohl die Risiken als auch die Verfahren und Maßnahmen werden aktiv überwacht.

Um operative Risiken zu mindern, sucht Robeco kontinuierlich nach Möglichkeiten, Prozesse zu vereinfachen und die Komplexität zu verringern. Mehrere große Projekte zum Verringern der Komplexität in der IT wurden 2014 abgeschlossen.

Hierbei wird der Kontinuität wesentlicher Unternehmensprozesse besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Dazu hat die Robeco-Gruppe Maßnahmen getroffen, durch die Schäden infolge einer Unterbrechung ihrer Dienstleistungen weitest möglich begrenzt werden. Der Prozess Business Continuity Management (BCM) sichert die Kontinuität von wesentlichen Prozessen und Diensten durch eine solide Krisenorganisation und einen umfangreichen Satz an BCM-Strategien und -Richtlinien, die auf ISO 22301 basieren. Die BCM-Vorkehrungen und -Pläne werden regelmäßig getestet, unter anderem durch Krisensimulationen und technische Ausweichtests.

Die Robeco Groep hat ihre Verfahren und Methoden zur Messung und Beherrschung von finanziellen Risiken in einigen Bereichen verbessert.

Auf dem Gebiet Marktrisiko wurde die Methodik zur Beurteilung der Aussagekraft der wichtigsten Marktrisikokennzahlen verbessert. Indem wir die Aussagekraft dieser Kennzahlen regelmäßig beurteilen und bei Bedarf Verbesserungen an den Kennzahlen vornehmen, können Marktrisiken noch besser gemessen und überwacht werden. Zusätzlich wurde ein neuer Typ von Marktrisikoberichten auf Ebene der einzelnen Fonds eingeführt. Diese Berichte ermöglichen bessere Analysen der Marktrisikozahlen der Investmentfonds.

Außerdem hat die Abteilung Group Risk Management die Methodik zur Messung und Beherrschung des Liquiditätsrisikos verbessert. Durch diese Verbesserung kann die Robeco Groep Risiken, die sich aus der Kombination des Austritts- und Liquiditätsrisikos von Finanzinstrumenten ergeben, besser als zuvor beurteilen.

Darüber hinaus ist die Robeco Groep ständig bestrebt, die Folgen des möglichen Konkurses einer Gegenpartei für Fonds weiter zu begrenzen. So wurden 2014 weitere Schritte unternommen, um mit fast allen Kontrahenten von Devisenterminkontrakten vertragliche Vereinbarungen über den Austausch von Sicherheiten zu treffen.

Ausführliche Informationen über die spezifischen Risiken des Fonds sind in den Erläuterungen zur Bilanz auf Seite 18 bis 20 zu finden.

#### **Geltende neue Rechtsvorschriften**

Neue Rechtsvorschriften können einen Einfluss auf die Robeco-Fonds haben. Das gilt insbesondere für die bevorstehende Überarbeitung der EU-Richtlinie über Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren (OGAW-Richtlinie). Diese Änderungsrichtlinie, die auch als OGAW V bezeichnet wird, tritt am 31. März 2016 in Kraft. Die zwei wichtigsten Elemente von OGAW V sind, soweit sie einen Einfluss auf die Robeco-Fonds haben:

1. Vergütung: OGAW V enthält 17 Grundsätze für die Vergütungspolitik in Bezug auf Fondsmanager. Diese Grundsätze stehen weitgehend im Einklang mit den bestehenden Grundsätzen für die Vergütungspolitik im Rahmen der AIFM-Richtlinie.
2. Verwahrstelle: Nach OGAW V werden viel strengere Anforderungen an die Verwahrstelle gestellt. Verwahrstellen können nur Banken und andere Gesellschaften sein, die eine entsprechende Zulassung erhalten haben (unter ihnen auch Anlageunternehmen). Weiterhin wurden detaillierte Bedingungen formuliert, an die sich die Verwahrstelle in der Ausführung ihrer Aufgabe halten muss. Die Erfahrungen mit der AIFM-Richtlinie, wo eine ähnliche Regelung gilt, haben gezeigt, dass die Regulierungsbehörden den Inhalt solcher Verwahrungsverträge kritisch beurteilen können. Außerdem sieht OGAW V strenge Auflagen für die Auslagerung von Aufgaben und Tätigkeiten durch die Verwahrstelle sowie die damit verbundenen Aufgaben und Verpflichtungen vor.

Seit Januar 2015 ist bei Robeco eine Projektgruppe tätig, die die Aufgabe hat, die vollständige und rechtzeitige Konformität mit OGAW V zu gewährleisten.

#### **Erklärung zur Unternehmensführung**

Robeco Institutional Asset Management B.V. verfügt über eine Beschreibung der Unternehmensführung, die den Forderungen des Finanzaufsichtsgesetzes (Wft) und dem Erlass zur Verhaltensaufsicht über Finanzunternehmen (Bgfo) entspricht.

#### **Ausgeführte Aktivitäten**

Im vergangenen Geschäftsjahr haben wir verschiedene Aspekte der Unternehmensführung beurteilt. Bei unseren Aktivitäten haben wir keine Feststellungen gemacht, aus denen wir hätten schließen können, dass die Beschreibung der Unternehmensführungsorganisation gemäß Artikel 121 des niederländischen Erlasses zur Verhaltensaufsicht über Finanzunternehmen (Bgfo) nicht den Anforderungen des erwähnten Erlasses oder der damit verbundenen Gesetze entspricht. Aufgrund dessen erklären wir, dass wir als Verwaltungsrat von Robeco Institutional Asset Management B.V. über eine Beschreibung der Unternehmensführung im Sinne von Artikel 121 Bgfo verfügen, die den Forderungen des Bgfo entspricht.

#### **Bericht über die Unternehmensführung**

Wir haben nicht festgestellt, dass die Unternehmensführung nicht effektiv und nicht gemäß der Beschreibung funktioniert. Deshalb erklären wir, dass die Unternehmensführung im Berichtsjahr mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit effektiv und gemäß der Beschreibung funktioniert hat.

#### **Fund Governance**

Bei Robeco gelten „Principles on Fund Governance“. Diese Grundsätze entsprechen im Wesentlichen den von der Dutch Fund and Asset Management Association (DUFAS) formulierten Prinzipien. Zweck dieser Principles ist, nähere Richtlinien für den organisatorischen Aufbau und die Arbeitsweise von Fondmanagements oder selbständigen Investmentgesellschaften zu geben, um eine integre Ausübung der Fondstätigkeit und eine sorgfältige Dienstleistung zu gewährleisten. Die Abteilung Group Compliance sorgt für die ständige Überwachung der Grundsätze bei Robeco. Die Abteilung Group Internal Audit von Robeco führt alle drei Jahre ein Audit der Fund Governance, wie sie bei Robeco ausgestaltet und implementiert ist, sowie der Übereinstimmung mit den DUFAS Principles on Fund Governance aus. Zum letzten Mal hat dieses Audit im Juli 2014 stattgefunden. Unter anderem aus Anlass dieses Audits wurde der Wortlaut von Robecos Principles on Fund Governance in mehreren Punkten angepasst. Dieser Text ist auf der Website [www.robeco.com](http://www.robeco.com) zu finden.

Daneben befasst sich einer der drei Ausschüsse des Aufsichtsrats von Robeco Groep N.V. (das Investment Committee) mit den Fonds der gesamten Robeco-Gruppe. An diesen Sitzungen haben Mitglieder des Vorstandes von Robeco Groep N.V. und Vertreter der Anlageabteilungen teilgenommen. Besprochen wurden die Produktpalette der Robeco-Gruppe, die Rentabilität der Produkte, die Anlagepolitik und die Performance-Entwicklungen der Fonds. Gegenstand des Gesprächs waren dabei unter anderem die Fondsperformance im Vergleich mit den vorgegebenen Performancezielen und die Ratings, wie beispielsweise jene von Morningstar.

Das Audit & Risk Committee des Aufsichtsrats von Robeco Groep N.V., an dessen Sitzungen Mitglieder des Vorstandes von Robeco Groep N.V., die Leiter der Abteilungen Group Internal Audit, Group Compliance und Group Risk Management sowie Vertreter des unabhängigen Wirtschaftsprüfers teilnehmen, bespricht unter anderem Fragestellungen auf den Gebieten Compliance und Risikomanagement. In diesen Sitzungen kommen unter anderem gemeldete Vorfälle sowie die daraufhin getroffenen Maßnahmen zur Sprache, und Group Compliance erstattet Bericht unter anderem über gegebenenfalls vorgekommene aktive und passive Verstöße gegen die Anlagerichtlinien.

Die beiden Ausschüsse bestehen jeweils aus sieben Mitgliedern, von denen sechs unabhängig (von den Anteilseignern) sind.

Dadurch wird der Aufsichtsrat, der für die Beaufsichtigung der Robeco-Gruppe zuständig ist, auf Entwicklungen bei den Fonds aufmerksam gemacht.

Rotterdam, 10. März 2015

Der Verwaltungsrat

# Jahresabschluss

## Bilanz

Vor Ergebnisermittlung, in EUR x Tausend		31.12.2014	31.12.2013
<b>AKTIVA</b>			
<b>Anlagen</b>			
<i>Finanzanlagen</i>			
Aktien	1	639.279	623.859
Anlagen in Fonds der Robeco-Gruppe	2	-	28.561
Derivate	3,15	171	643
Summe der Anlagen		<b>639.450</b>	<b>653.063</b>
<b>Forderungen</b>			
Dividendenforderungen	4	274	233
Forderungen aus Wertpapiergeschäften		-	6.364
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5	118	168
Sonstige Forderungen	6	1.684	1.447
Forderungen aus gestellten Sicherheiten	7	670	-
		<b>2.746</b>	<b>8.212</b>
<b>Sonstige Aktiva</b>			
Flüssige Mittel	8	<b>14.655</b>	<b>11.368</b>
<b>PASSIVA</b>			
<b>Anlagen</b>			
Derivate	3,15	1.063	-
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten aus Wertpapiergeschäften		-	2.611
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9	-	1.397
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10	523	538
Verbindlichkeiten aus gestellten Sicherheiten		-	600
Sonstige Verbindlichkeiten	11	1.817	5.772
		<b>2.340</b>	<b>10.918</b>
<b>Forderungen und sonstige Aktiva abzüglich kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>15.061</b>	<b>8.662</b>
<b>Aktiva minus Passiva Anlagen abzüglich kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>653.448</b>	<b>661.725</b>
<b>Zusammensetzung des Eigenvermögens</b>			
Gezeichnetes Kapital	13	21.521	24.831
Sonstige Rücklagen	13	550.066	476.073
Nicht verteiltes Ergebnis	13	75.355	154.120
		<b>646.942</b>	<b>655.024</b>
<b>6½ % kumulative Vorzugsanteile</b>	12,13	<b>6.506</b>	<b>6.701</b>
		<b>653.448</b>	<b>661.725</b>
<b>Nettoinventarwert Rolinco pro Anteil</b>		<b>29,54</b>	<b>26,32</b>
<b>Nettoinventarwert Rolinco - EUR G pro Anteil</b>		<b>30,60</b>	<b>27,13</b>

Die Ziffern bei den Posten verweisen auf die entsprechenden Ziffern in den Erläuterungen.



## Gewinn- und Verlustrechnung

EUR x Tausend		2014	2013
<b>Erträge aus Anlagen</b>	16	9.413	1.174
<b>Wertänderungen</b>			
Nicht realisiertes	1,2,3	18.692	233.128
Realisiertes	1,2,3	53.155	-74.170
		<b>81.260</b>	<b>160.132</b>
<b>Kosten</b>	17		
Verwaltungskosten	18	4.840	5.025
Servicegebühr	18	764	757
Sonstige Kosten	20	301	230
		<b>5.905</b>	<b>6.012</b>
<b>Nettoergebnis</b>		<b>75.355</b>	<b>154.120</b>

## Kapitalflussrechnung

Indirekte Methode, EUR x Tausend		2014	2013
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>			
Nettoergebnis	1,2,3	75.355	154.120
Realisierte und nicht realisierte Wertänderungen	1,2,3	-71.847	-158.958
Ankäufe von Anlagen	1,2,3	-264.969	-651.556
Verkäufe von Anlagen	1,2,3	351.125	751.847
Zunahme (-)/Abnahme (+) der kurzfristigen Forderungen	4,5,6,7	5.282	-7.244
Zunahme (+)/Abnahme (-) der kurzfristigen Verbindlichkeiten	10,11	-3.252	1.097
		<b>91.694</b>	<b>89.306</b>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>			
Erhalten infolge Ausgabe eigener Anteile	13	288.648	57.123
Gezahlt infolge Rückkaufs eigener Anteile	13	-371.564	-160.387
Rückkauf 6,5 % kumulativer Vorzugsaktien	12,13	-190	-290
Ausgeschüttete Dividende für kumulative Vorzugsanteile	12,13	-526	-332
Zunahme (-)/Abnahme (+) der kurzfristigen Forderungen	6	184	-349
Zunahme (+)/Abnahme (-) der kurzfristigen Verbindlichkeiten	11	-3.929	3.564
		<b>-87.377</b>	<b>-100.671</b>
<b>Nettobetrag der flüssigen Mittel</b>		<b>4.317</b>	<b>-11.365</b>
Kurs- und Umrechnungsdifferenzen der flüssigen Mittel		367	1.300
<b>Zunahme (+)/Abnahme (-) der flüssigen Mittel</b>		<b>4.684</b>	<b>-10.065</b>
Flüssige Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	8	11.368	20.545
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zu Beginn des Geschäftsjahres	9	-1.397	-509
<b>Barmittel zu Beginn des Geschäftsjahres</b>		<b>9.971</b>	<b>20.036</b>
Flüssige Mittel am Ende des Geschäftsjahres	8	14.655	11.368
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten am Ende des Geschäftsjahres	9	-	-1.397
<b>Barmittel am Ende des Geschäftsjahres</b>		<b>14.655</b>	<b>9.971</b>

Die Ziffern bei den Posten verweisen auf die entsprechenden Ziffern in den Erläuterungen.

# Erläuterungen

## Allgemeines

Der Jahresabschluss wurde gemäß Titel 9 Buch 2 des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches und dem Wft erstellt. Das Geschäftsjahr des Fonds ist identisch mit dem Kalenderjahr. Die Erläuterungen zu den eigenen Fondsanteilen der Gesellschaft betreffen gezeichnete Stammanteile.

Die Stammanteile sind auf drei Serien verteilt, von denen zwei für den Handel geöffnet wurden. Eine Serie wird immer als eine Anteilsklasse bezeichnet. Die geöffneten Serien sind folgende Anteilsklassen:

Anteilsklasse A: Rolinco

Anteilsklasse B: Rolinco - EUR G

## Änderung der Darstellung

Infolge der Neufassung der Richtlinien der niederländischen Finanzmarktaufsicht („AFM“) wurde die Darstellung der Entwicklung des Eigenvermögens in Einklang mit der Kapitalstruktur des Fonds mit mehreren Anteilsklassen gebracht. Diese Änderung der Darstellung hat keine Folgen für das Nettoergebnis des Fonds und sein Vermögen.

## Fusion zwischen RIAM, Robeco Securities Lending B.V. und Robeco Direct N.V.

Am 2. Juli 2014 ist Robeco Institutional Asset Management B.V. („RIAM“) mit Robeco Securities Lending B.V. („RSL“) und Robeco Direct N.V. („RD“) fusioniert. RIAM wird die Aktivitäten von sowohl RSL als auch RD fortführen. Die beiden letztgenannten Gesellschaften bestehen seit demselben Datum nicht mehr.

## Risiken der Finanzinstrumente

### Anlagerisiko

Der Wert von Anlagen kann schwanken. In der Vergangenheit erzielte Renditen sind keine Garantie für zukünftige Ergebnisse. Der Nettoinventarwert des Fonds hängt von den Entwicklungen auf den Finanzmärkten ab und kann sowohl steigen als auch fallen. Anteilinhaber gehen das Risiko ein, weniger als das investierte Kapital oder nichts zurückzuerhalten. Das allgemeine Anlagerisiko kann auch als Marktrisiko charakterisiert werden.

### Marktrisiko

Innerhalb des Marktrisikos wird zwischen Preisrisiko, Konzentrationsrisiko und Fremdwährungsrisiko unterschieden. Marktrisiken werden durch Grenzwerte für quantitative Risikomaßstäbe – wie Tracking Error, Volatilität oder Value-at-Risk – begrenzt. Indirekt werden damit auch die zugrunde liegenden Risikoarten (Kursrisiko, Konzentrationsrisiko und Fremdwährungsrisiko) begrenzt.

### Preisrisiko

Der Nettoinventarwert des Fonds reagiert generell sensibel auf Marktbewegungen. Darüber hinaus sollten Anleger sich der Möglichkeit bewusst sein, dass der Wert der Anlagen in Folge einer Änderung der politischen oder wirtschaftlichen Bedingungen oder veränderter Marktverhältnisse sowie durch eine veränderte individuelle Unternehmenssituation schwanken kann.

### Währungsrisiko

Das Wertpapierportfolio des Fonds kann vollständig oder teilweise in anderen Währungen als dem Euro oder in Finanzinstrumenten, die auf andere Währungen als Euro lauten, angelegt werden. Währungskursschwankungen können deshalb sowohl negative als auch positive Auswirkungen auf das Anlageergebnis des Fonds haben. Währungsrisiken können durch Einsatz von Währungsterminkontrakten und Währungsoptionen abgesichert werden. Fremdwährungsrisiken können durch Grenzwerte für die relative oder absolute Währungskonzentration begrenzt werden. Für nähere quantitative Informationen über das Währungsrisiko verweisen wir auf die Währungsverteilung in „Streuung des Vermögens“, Teil des Kapitels „Erläuterungen“ auf Seite 29.

### Konzentrationsrisiko

Aufgrund seiner Anlagestrategie kann der Fonds in Finanzinstrumente von Emittenten anlegen, die (hauptsächlich) innerhalb desselben Sektors, derselben Region oder desselben Markts operieren. Bei konzentrierten Anlageportfolios haben Ereignisse in den Sektoren, Regionen oder Märkten, in denen angelegt wird, einen stärkeren Einfluss auf das Fondsvermögen als bei weniger konzentrierten Anlageportfolios. Konzentrationsrisiken können durch relative oder absolute Grenzwerte für die Länder- oder Sektorkonzentration begrenzt werden. Für nähere quantitative Informationen

über das Konzentrationsrisiko verweisen wir auf die geografische Verteilung und die Sektorverteilung in „Streuung des Vermögens“, Teil des Kapitels „Erläuterungen“ auf Seite 29.

#### Kontrahentenrisiko

Das Kontrahentenrisiko ist ein unbeabsichtigt eingegangenes Risiko, das eine Konsequenz der verfolgten Anlagestrategie ist. Das Kontrahentenrisiko ist das Risiko, dass ein Kontrahent des Fonds seinen finanziellen Verpflichtungen aus Finanztransaktionen gegenüber dem Fonds nicht nachkommt. Dieses Kontrahentenrisiko wird durch sorgfältige und vorsichtige Auswahl der Kontrahenten weitestgehend eingeschränkt. Bei der Auswahl von Kontrahenten werden Beurteilungen unabhängiger Ratingagenturen und andere relevante Indikatoren berücksichtigt. Sofern es marktüblich ist, verlangt und erhält der Fonds Sicherheiten, um das Kontrahentenrisiko zu begrenzen. In der folgenden Tabelle ist der Betrag angegeben, der dem maximal eingegangenen Kreditrisiko am besten entspricht.

Kontrahentenrisiko	31.12.2014		31.12.2013	
	In EUR x Tausend	In % des Vermögens	In EUR x Tausend	In % des Vermögens
Nicht realisierter Gewinn aus Derivaten	171	0,03	643	0,10
Forderungen	2.746	0,42	8.212	1,24
Flüssige Mittel	14.655	2,24	11.368	1,72
<b>Gesamt</b>	<b>17.572</b>	<b>2,69</b>	<b>20.223</b>	<b>3,06</b>

Bei der Berechnung des maximal eingegangenen Kreditrisikos wurden gegebenenfalls gestellte Sicherheiten nicht berücksichtigt. Zur Begrenzung der Kontrahentenrisiken werden Limits für die Exposition pro Gegenpartei verwendet, die als Prozentsatz des Fondsvermögens ausgedrückt werden. Am Bilanzstichtag gibt es keine Kontrahenten mit einem Risiko von mehr als 5 % des Fondsvermögens.

#### Risiko aus der Ausleihe von Finanzinstrumenten

Bei Leihgeschäften mit Finanzinstrumenten werden Finanzinstrumente ausgeliehen und im Gegenzug dafür Sicherheiten verlangt und erhalten. Leihgeschäfte mit Finanzinstrumenten („securities lending“) gehen mit einem speziellen Kontrahentenrisiko einher: Für den Fonds besteht das Risiko, dass der Entleiher seine Verpflichtung zur Rückgabe der entliehenen Wertpapiere zu dem vereinbarten Zeitpunkt oder zur Stellung verlangter Sicherheiten nicht erfüllen kann. Die Leihpolitik des Fonds ist darauf ausgerichtet, diese Risiken weitestgehend zu beherrschen.

Kontrahenten bei Wertpapierleihgeschäften werden nach ihrer Kreditwürdigkeit beurteilt, die auf dem Urteil unabhängiger Ratingagenturen basiert. Dieses Urteil betrifft die kurzfristige Kreditwürdigkeit und den Umfang der Eigenkapitalmenge der Kontrahenten. Außerdem werden Bürgschaften von Muttergesellschaften berücksichtigt. Der Fonds akzeptiert Sicherheiten ausschließlich aus OECD-Ländern in Form von:

- Staatsanleihen mit einem Kreditrating von mindestens BBB–;
- Anleihen supranationaler Organe mit einem Kreditrating von mindestens BBB–;
- Aktien, die in den Hauptindizes der Börsen in OECD-Ländern notiert sind;
- in bar (CAD, CHF, EUR, GBP, JPY oder USD).

Daneben werden Konzentrationsrisiken von Sicherheiten mit Konzentrationslimits begrenzt, daneben gelten Liquiditätskriterien, um Liquiditätsrisiken von Sicherheiten zu begrenzen. Zu guter Letzt wird je nach Art der Leihtransaktion und Sicherheit eine Sicherheit mit einem Aufschlag gegenüber dem Wert der Leihtransaktion verlangt. Dadurch werden die nachteiligen Folgen von Preisrisiken hinsichtlich der Sicherheit begrenzt.

Zum Bilanzstichtag waren Sicherheiten aus Wertpapierleihgeschäften vorhanden. Nähere Informationen hierzu sind in der Erläuterung zur Bilanz enthalten.

#### Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist ein unbeabsichtigt eingegangenes Risiko, das eine Konsequenz der verfolgten Anlagestrategie ist. Das Liquiditätsrisiko tritt ein, wenn Finanzinstrumente nicht ohne zusätzliche Kosten rechtzeitig verkauft werden können. Das Liquiditätsrisiko lässt sich in zwei Kategorien untergliedern: Ein- und Austrittsrisiko sowie Liquiditätsrisiko von Finanzinstrumenten.

### Ein- und Austrittsrisiko

Ein- und Austrittsrisiken treten dann ein, wenn durch den Ein- oder Austritt eines oder mehrere Kunden die Bewertung des Fonds negativ beeinflusst wird, sodass bestehende Kunden benachteiligt werden. Inwieweit die Bewertung des Fonds negativ beeinflusst werden kann, hängt von der Liquidität der Finanzinstrumente im Portfolio sowie von der Konzentration der Kunden ab. Ein- und Austrittsrisiken werden durch Messung der Kundenkonzentration im Fondsvermögen beherrscht.

### Liquiditätsrisiko von Finanzinstrumenten

Die Höhe der tatsächlichen An- und Verkaufskurse von Finanzinstrumenten, in die der Fonds anlegt, hängt unter anderem von der Liquidität der betreffenden Finanzinstrumente ab. Es ist möglich, dass eine zugunsten des Fonds eingenommene Position aufgrund des Mangels an Liquidität auf dem Markt im Rahmen von Angebot und Nachfrage nicht rechtzeitig zu einem angemessenen Preis liquidiert werden kann. Der Fonds begrenzt das Risiko, indem er in erster Linie in Finanzinstrumente anlegt, die täglich handelbar sind. Darüber hinaus werden Liquiditätsrisiken von Finanzinstrumenten mit Grenzwerten für den nicht liquiden Teil des Wertpapierportfolios begrenzt.

### Verwalter

Robeco Institutional Asset Management B.V. („RIAM“) ist der Verwalter des Fonds. In dieser Eigenschaft kümmert sich RIAM um die Vermögensverwaltung, die Administration, das Marketing und den Vertrieb. RIAM verfügte bis zum 22. Juli 2014 über eine Zulassung im Sinne von Artikel 2:67 Absatz 2 und Artikel 2:96 Wft (Gesetz über die Finanzaufsicht) der niederländischen Behörde für Finanzmarktaufsicht AFM (Stichting Autoriteit Financiële Markten). Am 22. Juli 2014 wurde von Rechts wegen eine AIFMD-Zulassung erteilt (Artikel 2:65 Wft neu). Daneben verfügt RIAM über eine Zulassung im Sinne von Artikel 2:69b Wft und steht unter der Aufsicht der AFM. Der Fonds ist durch den Verwalter bei der AFM registriert. RIAM ist ein 100-prozentiges Tochterunternehmen der Robeco Groep N.V. Seit dem 1. Juli 2013 ist Robeco Groep N.V. Teil von ORIX Corporation.

### Verbundene Unternehmen

Der Fonds und der Verwalter können gemäß Bgfo (niederländischer Erlass zur Aufsicht über die Einhaltung des Verhaltenskodexes für Finanzunternehmen) Dienstleistungen von Unternehmen, die mit dem Fonds verbunden sind – wie u. a. Robeco Securities Lending B.V. (bis 2. Juli 2014), Robeco Direct N.V. (bis 2. Juli 2014), Robeco Nederland B.V., bis 1. Juli 2013 die Rabobank Groep und seit 1. Juli 2013 ORIX Corporation – in Anspruch nehmen und Transaktionen mit ihnen tätigen. Die Dienstleistungen betreffen die Ausführung der an diese Unternehmen vergebenen Tätigkeiten, wie (1) den Wertpapierverleih, (2) die Einstellung von Leihpersonal und (3) Ausgabe und Rückkauf von Fondsanteilen. Mit verbundenen Unternehmen können unter anderem die folgenden Transaktionen getätigt werden: Kassenführung, Derivattransaktionen, Verwahrung der Finanzinstrumente, Verleih der Finanzinstrumente, Kreditvergabe, An- und Verkauf von Finanzinstrumenten auf einem geregelten Markt oder einer multilateralen Handelseinrichtung. Alle Dienstleistungen und Transaktionen werden zu marktgerechten Sätzen vergütet.

## Bewertungsgrundlagen

### Allgemeines

Wenn nicht anders angegeben, sind die im Jahresabschluss enthaltenen Posten zum Nennwert bewertet und die Beträge lauten auf Tausend Euro.

### Handelsfähigkeit von Stammanteilen

Der Fonds ist eine offene Investmentgesellschaft, die, vorbehaltlich außergewöhnlicher Umstände, auf täglicher Basis Stammanteile zum Nettoinventarwert mit einem begrenzten Auf- oder Abschlag verkauft oder kauft. Dieser Auf- oder Abschlag dient zur Deckung der Kosten, die dem Fonds durch Beitritt und Austritt von Anlegern entstehen. Der geltende Prozentsatz für den Auf- oder Abschlag liegt bei höchstens 0,35 %. Ein eventueller Überschuss oder ein eventuelles Defizit geht in voller Höhe zugunsten bzw. zulasten des Fonds.

### Finanzanlagen

Die Finanzanlagen sind als Handelsportfolio klassifiziert und werden, wenn nicht anders angegeben, zum Realwert bewertet. Für Anteile und für Beteiligungen an anderen Investmentfonds der Robeco-Gruppe wird der Realwert auf Basis der Börsenkurse und anderer Marktnotierungen zum Bilanzstichtag ermittelt. Für Derivate erfolgt dies, wie auch bei Futures, auf Basis der Börsenkurse und anderer Marktnotierungen zum Bilanzstichtag. Für Devisentermingeschäfte werden die marktnotierten Wechselkurse und Referenzzinssätze am Bilanzstichtag verwendet. Die Transaktionskosten beim An- und Verkauf der Anlagen sind im Kauf- bzw. Verkaufspreis enthalten und werden als Teil der Wertänderungen ausgewiesen. Die Anlagen werden zum Transaktionsdatum in der Bilanz ausgewiesen.

**Ausweis der Derivate**

Bei Derivaten wird der Realwert in die Bilanz aufgenommen. Der Ausweis des Realwerts basiert auf den Forderungen und Verbindlichkeiten je Kontrakt. Die Forderungen werden in den Finanzanlagen und die Verbindlichkeiten in den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die den Derivaten zugrunde liegenden Werte werden nicht in die Bilanz aufgenommen Falls zutreffend, werden diese im Posten Derivaten Exposure erläutert.

**Fremdwährungen**

Die Umrechnung von Beträgen in einer anderen Währung als Euro erfolgt zu den am Bilanzstichtag geltenden Wechselkursen. Die Umrechnung in Euro von Aktiva und Passiva, die auf eine Fremdwährung lauten, erfolgt zu den am Bilanzstichtag geltenden Wechselkursen. Die dabei entstandenen Kursunterschiede werden in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

**Ausleihe von Wertpapieren**

Anlagen, deren Rechtseigentum aufgrund eines Wertpapierleihgeschäfts durch die Investmentgesellschaft für eine bestimmte Frist übertragen wurden, werden während dieser Frist in der Bilanz des Investmentfonds nach wie vor ausgewiesen, da die wirtschaftlichen Vor- und Nachteile in der Form von Erträgen aus Anlagen und Wertänderungen zu Gunsten oder zu Lasten des Resultats des Fonds gehen. Die Art und Weise, in der die Sicherheiten ausgewiesen werden, die in Bezug auf die Wertpapierleihe erhalten wurden, ist von der Gattung dieser Sicherheiten abhängig. Wenn die Sicherheiten in der Form von Anlagen erhalten werden, werden diese nicht in die Bilanz aufgenommen, da die wirtschaftlichen Vor- und Nachteile, die mit den Sicherheiten zusammenhängen, auf Rechnung und Risiko der Gegenpartei gehen. Sollten die Sicherheiten in bar erhalten werden, so werden sie in der Bilanz ausgewiesen, da die wirtschaftlichen Vor- und Nachteile in diesem Falle auf Rechnung und Risiko des Fonds gehen.

## Grundlagen der Ergebnisbestimmung

**Allgemeines**

Die Ergebnisse der Anlagestrategie werden durch die Erträge der Anlagen, Kursanstiege oder -rückgänge, Währungsauf- oder -abwertungen sowie durch Ergebnisse aus Devisen(termin)geschäften und sonstigen Derivaten bestimmt. Die Ergebnisse werden dem Zeitraum, auf den sie sich beziehen, zugeschrieben und in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

**Erträge aus Anlagen**

In diesem Posten werden die im Berichtsjahr deklarierten Nettobardividenden, den Nennwert der deklarierten Stockdividenden, die Zinserträge und –lasten sowie die Erträge aus Kreditgeschäften ausgewiesen. Die zum Bilanzstichtag laufenden Zinsen werden berücksichtigt.

**Wertänderungen**

In diesem Posten werden realisierte und nicht realisierte Kurs- und Währungsergebnisse ausgewiesen. Weiterhin wird die Rückerstattung der Verwaltungsgebühr und Servicegebühr auf Anlagen in Fonds der Robeco-Gruppe in den Wertänderungen berücksichtigt.

## Zurechnung zu Anteilsklassen

Die Verwaltung des Fonds ist so gestaltet, dass die Zurechnung von Ergebnissen zu den verschiedenen Anteilsklassen auf Tagesbasis anteilig erfolgt. Verkäufe und Rückkäufe eigener Anteile werden pro Anteilsklasse registriert.

## Erläuterungen zur Bilanz

### 1 Aktien

#### Entwicklung des Anlageportfolios

EUR x Tausend	2014	2013
Buchwert (Realwert) zu Beginn des Geschäftsjahres	623.859	29.482
Ankäufe	264.969	602.928
Verkäufe	-320.704	-47.632
<b>Realisierte und nicht realisierte Ergebnisse:</b>		
Kursergebnisse	27.475	54.954
Währungsergebnisse	43.680	-15.873
<b>Buchwert (Realwert) am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>639.279</b>	<b>623.859</b>

Das Kapitel „Anlageportfolio“ enthält eine Aufschlüsselung dieses Portfolios sowie der Verteilung der Anlagen nach Ländern und Währungen unter der Überschrift „Streuung des Vermögens“, die Teil des Kapitels „Erläuterungen“ ist. Zum Bilanzstichtag war ein Betrag von 9,7 Mio. EUR (Vorjahresresultimo: 7,3 Mio. EUR) in Anteile als Kredit gewährt. Für das Risiko der Nichtrückgabe wurden angemessene Sicherheiten im Wert von 10,3 Mio. EUR (Vorjahresresultimo: 6,7 Mio. EUR) verlangt und erhalten. Diese Sicherheiten sind nicht in der Bilanz ausgewiesen.

### 2 Anlagen in Fonds der Robeco-Gruppe

#### Entwicklung der Anlagen in Investmentfonds der Robeco-Gruppe

EUR x Tausend	2014	2013
Buchwert (Realwert) zu Beginn des Geschäftsjahres	28.561	561.718
Ankäufe	-	48.628
Verkäufe	-28.683	-675.503
<b>Realisierte und nicht realisierte Ergebnisse:</b>	-	-
Kursergebnisse	122	93.718
Währungsergebnisse	-	-
<b>Buchwert (Realwert) am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>0</b>	<b>28.561</b>

#### Swing Pricing

Die tatsächlichen Kosten der Käufe und Verkäufe von Aktiva und Anlagen für einen Fonds können vom zuletzt verfügbaren Preis oder, sofern zutreffend, vom Nettoinventarwert, der für die Berechnung des Nettoinventarwertes je Anteil verwendet wird, abweichen. Dies kann die Folge von Gebühren, Kosten und Unterschieden zwischen Ein- und Verkaufspreisen der zugrunde liegenden Anlagen („Spreads“) sein. Diese Kosten haben eine negative Auswirkung auf den Wert eines Fonds, was als „Verwässerung“ bezeichnet wird. Um diese Verwässerungseffekte abzumildern, kann der Vorstand nach eigenem Ermessen den Nettoinventarwert je Anteil innerhalb der dafür vorgegebenen Bandbreite anpassen. Der Vorstand behält sich das Recht vor, zu entscheiden, unter welchen Umständen er eine solche Verwässerungsanpassung veranlassen wird.

### 3 Derivate

#### Entwicklung von Derivaten

EUR x Tausend	Futures		Devisenterminkontrakte		Gesamt	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Buchwert (Realwert) zu Beginn des Geschäftsjahres	0	3.970	643	526	643	4.496
Ankäufe	0	0	0	0	0	0
Verkäufe	0	-23.784	0	0	0	-23.784
Abläufe	0	0	-1.738	-4.928	-1.738	-4.928
Realisierte und nicht realisierte Ergebnisse	0	19.814	203	5.045	203	24.859
<b>Buchwert (Realwert) am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-892</b>	<b>643</b>	<b>-892</b>	<b>643</b>

Der Ausweis der Derivate in der Bilanz basiert auf den Verbindlichkeiten und Forderungen je Kontrahent. Nähere Informationen hierzu sind in der Erläuterung 15 am Pagina 25 zu finden.

#### Ausweis von Derivaten in der Bilanz

EUR x Tausend	Unter Anlagen		Unter kurzfristigen Verbindlichkeiten	
	2014	2013	2014	2013
<b>Gattung der Derivate</b>				
Devisenterminkontrakte	171	643	1.063	0
<b>Gesamt</b>	<b>171</b>	<b>643</b>	<b>1.063</b>	<b>0</b>

#### 4 Dividendenforderungen

Dieser Posten betrifft Forderungen aus deklarierten, aber noch nicht erhaltenen Nettodividenden.

#### 5 Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Dieser Posten betrifft Forderungen aus Dividenden und Erträgen aus Wertpapierleihgeschäften.

#### 6 Sonstige Forderungen

Dieser Posten enthält:

Sonstige Forderungen		
	2014	2013
Zurückzufordernde Dividendensteuer	1.294	274
Forderungen aus Call-Geldern	0	600
Sonstiges	1	0
<b>Zwischensumme (Anlageaktivitäten)</b>	<b>1.295</b>	<b>874</b>
Aufgelaufene Dividende für 6½ % kumulative Vorzugsanteile	220	224
Forderungen aus der Ausgabe eigener Anteile	169	349
<b>Zwischensumme (Finanzierungsaktivitäten)</b>	<b>389</b>	<b>573</b>
<b>Gesamt</b>	<b>1.684</b>	<b>1.447</b>

#### 7 Forderungen aus gestellten Sicherheiten

Dieser Posten enthält Dritten gestellte Sicherheiten in Form von Barmitteln für die Positionen in Derivaten.

#### 8 Flüssige Mittel

In diesem Posten sind die direkt fälligen Bankguthaben enthalten.

#### 9 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Dieser Posten enthält Sollsalden auf Bankkonten.

#### 10 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Dieser Posten enthält Verbindlichkeiten aus Verwaltungs- und Servicegebühren des Fonds.

#### 11 Sonstige Verbindlichkeiten

Dieser Posten enthält:

Sonstige Verbindlichkeiten		
	2014	2013
Zahlbar gestellte Dividenden	934	833
Verbindlichkeiten aus Call-Geldern	0	130
Sonstiges	13	0
<b>Zwischensumme (Anlageaktivitäten)</b>	<b>947</b>	<b>963</b>
Verbindlichkeiten aus eigenen Anteilen	870	4.798
Zu 6,5 % konvertierbare Obligationsanleihe*	9	10
<b>Zwischensumme (Finanzierungsaktivitäten)</b>	<b>870</b>	<b>4.798</b>
<b>Gesamt</b>	<b>1.817</b>	<b>5.761</b>

Dabei handelt es sich um den nicht zur Ablösung angebotenen Teil der zu 6,5 % konvertierbaren Obligationsanleihe in Höhe von 10.000 EUR (Nennwert 22.400 NLG, im vorherigen Geschäftsjahr ebenfalls 22.400 NLG). Die Anleihe ist seit 1. Juli 2007 in voller Höhe rückzahlbar.

## 12 6½ % kumulative Vorzugsanteile

Am Bilanzstichtag waren 138.539 kumulative Vorzugsanteile ausgegeben. Die Anteile sind zu ihrem ursprünglichen Nennbetrag von 100 NLG, das entspricht 45,38 EUR, in die Bilanz aufgenommen. Der Nennwert der Anteile betrug ursprünglich jeweils 100,00 NLG und wurde im Zusammenhang mit der Euro-Einführung auf den Nennwert von jeweils 40 EUR pro Anteil umgewandelt. Die Anteile berechtigen zu einer kumulativen Vorzugsdividende von 2,95 EUR pro Jahr und stellen keinen Bestandteil des Fondsvermögens dar. Die Anteile sind an der Euronext Amsterdam im Segment Euronext Fund Service notiert. Der Rückkauf dieser Anteile erfolgt seit dem Inkrafttreten der Satzungsänderung vom 14. August 2012 durch den Fonds.

Der innere Wert eines kumulativen Vorzugsanteils wird anhand des für einen kumulativen Vorzugsanteil eingezahlten Betrags zuzüglich des Betrags der angesammelten, aber noch nicht zahlbar gestellten Dividenden festgestellt. Hierdurch wird bis zum Bilanzstichtag auf die kumulativen Vorzugsanteile aufgelaufene Dividende in Höhe von 220.000 EUR sofort am Bilanzstichtag fällig und geht zulasten der Inhaber von Stammanteilen. Um das den Inhabern von Stammanteilen zustehende Vermögen korrekt ausweisen zu können, ist dieser Betrag im Wert der kumulativen Vorzugsanteile enthalten und wird von den allgemeinen Rücklagen in Abzug gebracht. Infolgedessen besteht die Änderung in der Bilanz aus einer Minderung aufgrund rückgekaufter kumulativer Vorzugsanteile in Höhe von 190.000 EUR sowie einer Minderung von aufgelaufenen Dividenden in Höhe von 5.000 EUR, wodurch der Saldo 195.000 EUR beträgt.

## 13 Eigenvermögen

<b>Zusammensetzung und Entwicklung des Eigenvermögens</b>		
EUR x Tausend	2014	2013
<b>Gezeichnetes Kapital Rolinco</b>		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	23.080	29.328
Erhalten aus gezeichneten Anteilen	159	439
Gezahlt für zurückgekauft Anteile	-12.245	-6.687
Stand am Ende des Geschäftsjahres	<b>10.994</b>	<b>23.080</b>
<b>Gezeichnetes Kapital Rolinco EUR G</b>		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	1.751	0
Erhalten aus gezeichneten Anteilen	10.470	1.805
Gezahlt für zurückgekauft Anteile	-1.694	-54
Stand am Ende des Geschäftsjahres	<b>10.527</b>	<b>1.751</b>
<b>6½ % kumulative Vorzugsanteile</b>		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	6.701	6.999
Gezahlt für zurückgekauft kumulative Vorzugsanteile	-190	-290
Aufgelaufene Dividende für kumulative Vorzugsanteile	-5	-8
Stand am Ende des Geschäftsjahres	<b>6.506</b>	<b>6.701</b>
<b>Sonstige Rücklagen</b>		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	476.073	481.085
Erhalten aus gezeichneten Anteilen	278.019	54.879
Gezahlt für zurückgekauft Anteile	-357.625	-153.646
Nettoergebnis des vorherigen Geschäftsjahrs	154.120	94.079
Ausgeschüttete Dividende für kumulative Vorzugsanteile	-526	-332
Aufgelaufene Dividende für kumulative Vorzugsanteile	5	8
Stand am Ende des Geschäftsjahres	<b>550.066</b>	<b>476.073</b>
<b>Nicht verteiltes Ergebnis</b>		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	154.120	94.079
Ausgeschüttete Dividende für kumulative Vorzugsanteile	-526	-332
In Rücklagen eingestellt	-153.594	-93.747
Nettoergebnis im Geschäftsjahr	75.355	154.120
Stand am Ende des Geschäftsjahres	<b>75.355</b>	<b>154.120</b>
<b>Eigenvermögen</b>	<b>653.448</b>	<b>661.725</b>



Das Gesellschaftskapital beträgt 150 Millionen EUR, verteilt auf 129.999.990 Stammanteile und 10 Vorzugsanteile mit einem Nennwert von je 1 EUR und 500.000 kumulative Vorzugsanteile mit einem Nennwert von 40 EUR. Die Stammanteile sind in 60.000.000 Anteile Rolinco, 60.000.000 Anteile Rolinco - EUR G und 9.999.990 Anteile C (2014 nicht für den Handel geöffnet) unterteilt. Im Agio sind keine Aufwendungen enthalten.

#### Vermögensänderungen

EUR x Tausend	2014	2013
<b>Vermögen zu Beginn des Geschäftsjahres</b>	<b>661.725</b>	<b>611.491</b>
Ausgabe eigener Anteile	288.648	57.123
Rückkauf eigener Anteile	-371.564	-160.387
Rückkauf 6,5 % kumulativer Vorzugsaktien	-190	-290
<b>Stand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>578.619</b>	<b>507.937</b>
Erträge aus Anlagen	9.413	1.174
Verwaltungskosten	-4.840	-5.025
Servicegebühr	-764	-757
Verwahrungskosten	-49	-8
Sonstige Kosten	-252	-222
	<b>3.508</b>	<b>-4.838</b>
<b>Wertänderungen</b>	<b>71.847</b>	<b>158.958</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>75.355</b>	<b>154.120</b>
<b>Ausgeschüttete Dividende für kumulative Vorzugsanteile</b>	<b>-526</b>	<b>-332</b>
<b>Vermögen am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>653.448</b>	<b>661.725</b>

#### 14 Vermögen, Anzahl umlaufender Anteile und Nettoinventarwert je Stammanteil

##### Vermögen, Anzahl umlaufender Anteile und Nettoinventarwert je Stammanteil

	Rolinco		Rolinco - EUR G *		
	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2014	31.12.2013
Vermögen in EUR x Tausend	324,785	607,510	604,492	322,157	47,514
Anzahl gezeichnete Anteile zu Beginn des Geschäftsjahres	23,080,206	29,327,592	34,182,271	1,751,112	-
Im Geschäftsjahr gezeichnete Anteile	158,548	439,352	294,876	10,470,978	1,804,674
Im Geschäftsjahr zurückgekaufte Anteile	-12,244,903	-6,686,738	-5,149,555	-1,694,436	-53,562
Zahl der umlaufenden Anteile	10,993,851	23,080,206	29,327,592	10,527,654	1,751,112
Nettoinventarwert je Anteil in EUR x 1	29.54	26.32	20.61	30.60	27.13
Ausgeschüttete Dividende je Anteil im Geschäftsjahr	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00

\* Betrifft den Zeitraum 25. September bis 31. Dezember 2014.

#### 15 Derivaten Exposure

##### Devisenterminkontrakte

Details der zum Bilanzdatum laufenden Devisenterminkontrakte sind in nachstehender Tabelle aufgeführt.

##### Devisenterminkontrakte

Ankäufe		Verkäufe		Fälligkeits-Datum	Nicht realisiertes Ergebnis EUR x 1
Währung	Betrag	Währung	Betrag		
USD	16.400.000	EUR	13.381.757	12.01.2015	170.907
<b>Gesamt</b>					<b>170.907</b>
EUR	42.017.325	JPY	6.249.898.240	13.01.2015	-1.062.596
<b>Gesamt</b>					<b>-1.062.596</b>

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Erträge

#### 16 Erträge aus Anlagen

Dieser Posten enthält:

Erträge aus Anlagen		
	2014	2013
Empfangene Nettodividenden	8.827	1.169
Zinsen	9	-3
Erträge aus Ausleihe von Wertpapieren	577	3
Sonstige Erträge	0	5
<b>Gesamt</b>	<b>9.413</b>	<b>1.174</b>

### Kosten

#### 17 Laufende Kosten

Laufende Kosten	Rolinco			Rolinco – EUR G		
	In %	2014	Fondsprospekt	2013	2014	2013 <sup>2</sup>
<b>Kostenart</b>						
Verwaltungskosten		1,00	1,00	0,80	0,50	0,40
Servicegebühr		0,12	0,12	0,12	0,12	0,12
Sonstige Kosten		0,05	<sup>1</sup>	0,00	0,05	<sup>1</sup>
Sonstige Kosten von Anlagen in Fonds der Robeco-Gruppe		0,00		0,03	0,00	0,00
<b>Gesamt</b>		<b>1,17</b>	<b>1,26<sup>3</sup></b>	<b>0,95</b>	<b>0,67</b>	<b>0,52</b>

<sup>1</sup> Für die Gesamthöhe der sonstigen Kosten ist im Prospekt kein Prozentsatz angegeben. Es ist jedoch ein Prozentsatz von maximal 0,02 % für Verwahrungsgebühren angegeben. Diese Kosten sind in den sonstigen Kosten enthalten.

<sup>2</sup> Zeitraum vom 25. September bis 31. Dezember 2013. Prozentwerte sind annualisiert.

<sup>3</sup> Dabei handelt es sich um das Maximum der Summe aus Verwaltungsgebühr, Servicegebühr, Brokerprovisionen, Kosten des Fondsagenten und Verwahrungskosten.

Der Prozentsatz der laufenden Kosten beruht auf dem durchschnittlichen Gesamtvermögen pro Anteilklasse. Die laufenden Kosten umfassen alle Kosten, die im Berichtszeitraum zulasten der Anteilsklassen entstanden sind, mit Ausnahme der Kosten von Transaktionen in Finanzinstrumenten und Zinskosten. In den laufenden Kosten sind keine Kosten enthalten, die in Zusammenhang mit dem Ver- oder Rückkauf von eigenen Anteilen stehen. Neben den unmittelbar das Ergebnis belastenden Kosten sind in diesen laufenden Kosten auch die Kosten berücksichtigt, die das Ergebnis indirekt über die Anlagen in Fonds der Robeco-Gruppe belasten. Ebenfalls in den laufenden Kosten enthalten ist der Anteil der Einnahmen aus Wertpapierleihen, der RIAM (bis 2. Juli 2014 Robeco Securities Lending B.V.) zugute kommt (vgl. Erläuterung 24). Die Verwaltungskosten enthalten alle Kosten des Fonds, die aus der Verwaltung und dem Marketing des Fonds entstehen. Beauftragt der Verwalter Dritte, die von ihm zu erbringenden Tätigkeiten auszuführen, so werden die hiermit verbundenen Kosten aus der Verwaltungsgebühr bezahlt. Die Verwaltungskosten der Anteilsklasse Rolinco enthalten auch die Kosten für die Werbung neuer Aktionäre in dieser Anteilsklasse. Aus der Servicegebühr werden die administrativen Kosten sowie die Kosten für den externen Wirtschaftsprüfer, sonstige externe Berater, Aufsichtsbehörden, Kosten in Bezug auf gesetzlich vorgeschriebene Berichterstattung, unter anderem Geschäfts- und Halbjahresberichte, sowie die Kosten der Hauptversammlungen bestritten. Die Kosten für den externen Wirtschaftsprüfer des Fonds werden aus der Servicegebühr von RIAM gezahlt. Dementsprechend sind im Ergebnis des Fonds keine Kosten für den externen Wirtschaftsprüfer enthalten. Die sonstigen Kosten bestehen aus den von Dritten in Rechnung gestellten Gebühren zur Verwahrung des Wertpapierportfolios des Fonds. Die Verwahrungsgebühr beträgt 49.000 EUR (im Vorjahr: 8.000 EUR). Rolinco N.V. werden die Verwaltungs- und Servicekosten von Anlagen in Investmentfonds der Robeco-Gruppe in voller Höhe zurückerstattet, sodass nur die sonstigen Kosten dieser Anlagen in den laufenden Kosten ausgewiesen werden. Die übrigen Kosten der Beteiligungen an Investmentfonds der Robeco-Gruppe betreffen Depotgebühren, Bankkosten, eventuelle erfolgsabhängige Vergütungen (Performance Fees) und für die Luxemburger Investmentfonds die Zeichnungssteuer („taxe d’abonnement“).

## 18 Verwaltungskosten und Servicegebühr

Die Verwaltungs- und die Servicegebühr werden vom Verwalter in Rechnung gestellt. Die Gebühren werden täglich auf Basis des durchschnittlichen Fondsvermögens ermittelt.

### Verwaltungskosten und Servicegebühr

In %	Rolinco	Rolinco – EUR G
Verwaltungskosten	1,00 <sup>1</sup>	0,40
Servicegebühr <sup>2</sup>	0,12	0,12

<sup>1</sup> Zum 1. Januar 2014 wurde die Verwaltungsgebühr für die Anteilsklasse Rolinco von 0,80 % auf 1,00 % und für die Anteilsklasse Rolinco – EUR G von 0,40 % auf 0,50 % erhöht, und die Performancegebühr ist für beide Anteilsklassen entfallen.

<sup>2</sup> Für die Anteilsklassen beträgt die Servicegebühr 0,12 % pro Jahr auf das Vermögen bis 1 Mrd. EUR, 0,10 % auf das Vermögen über 1 Mrd. EUR und 0,08 % auf das Vermögen über 5 Mrd. EUR.

## 19 Erfolgsabhängige Vergütung (Performance Fee)

Rolinco N.V. unterliegt seit dem 1. Januar 2014 keiner erfolgsabhängigen Vergütung mehr.

## 20 Sonstige Kosten

Dieser Posten enthält:

### Sonstige Kosten

	2014	2013
Verwahrungsgebühr	49	8
Bankkosten	15	11
Kosten der Ausgabe und Rücknahme eigener Aktien	237	211
<b>Gesamt</b>	<b>301</b>	<b>230</b>

## 21 Transaktionskosten

Die Kosten der Effektenmakler und die Börsensteuern in Bezug auf Wertpapiergeschäfte sind im Erwerbspreis bzw. im Ertragswert der Anlagen einkalkuliert. Diese Kosten und Steuern werden zu Lasten des Ergebnisses aus Wertänderungen gebracht. Die quantifizierbaren Transaktionskosten sind nachfolgend aufgeführt.

### Transaktionskosten

EUR x Tausend	2014	2013
<b>Art der Transaktion</b>		
Aktien	449	360
Futures	0	52

Robeco will sicher sein, dass die Auswahl von Gegenparteien für Aktientransaktionen („Broker“) auf der Grundlage von Verfahren und Kriterien erfolgt, die für den Fonds die besten Ergebnisse erbringen.

Die von Brokern in Rechnung gestellten Kosten können ausschließlich die Ausführung einer Order betreffen, können sich aber auch auf von Brokern ausgeführtes Research beziehen. Robeco zahlt nur dann für Research, wenn es tatsächlich zu einer Verbesserung der Anlageentscheidungen bei Robeco führt. Die Kosten von Research können vom Fonds durch Full Service Fees oder Commission Sharing Agreements (CSA) gezahlt werden.

Die Transaktionskosten im Berichtszeitraum sind wie folgt verteilt.

### Aufschlüsselung der Transaktionskosten von Anteilen

EUR x Tausend	
<b>Art der Transaktion</b>	
Auftragsausführung	202
Börsenumsatzsteuer	76
Research über Full Service	104
Research über CSA	67
<b>Gesamte Transaktionskosten</b>	<b>449</b>

## 22 Umschlaghäufigkeit (Portfolio Turnover Rate)

Die Portfolio Turnover Rate beträgt für den Berichtszeitraum – 7% (vorheriger Berichtszeitraum 186 %). Das starke Sinken der Umschlaghäufigkeit ist auf die 2013 vorgenommene Änderung der Anlagestrategie zurückzuführen. Die Portfolio Turnover Rate gibt Auskunft über die Umschlaggeschwindigkeit des Fondsportfolios und ist ein Maßstab für die entstandenen Transaktionskosten infolge der angewandten Portfoliostrategie und der daraus hervorgehenden Anlagentransaktionen. Zum Ermitteln der Portfolio Turnover Rate wird der Betrag des Umschlags als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvermögens ausgedrückt. Das durchschnittliche Fondsvermögen wird täglich berechnet. Der Betrag der Portfolio Turnover Rate wird ermittelt, indem von der Summe der Ein- und Verkäufe von Anlagen die Summe der Verkäufe und Rückkäufe eigener Anteile abgezogen wird.

## 23 Transaktionen mit verbundenen Unternehmen

Vom Transaktionsvolumen im Berichtszeitraum entfällt ein Teil auf Transaktionen mit verbundenen Unternehmen. In der nachstehenden Tabelle sind die diesbezüglichen unterschiedlichen Transaktionsarten aufgeführt.

Transaktionen mit verbundenen Unternehmen		
Anteil am Gesamtvolumen in %	2014	2013
Art der Transaktion		
Investmentfonds der Robeco-Gruppe	0,00	100,0

## 24 Ausleihe von Wertpapieren

RIAM (bis 2. Juli 2014 Robeco Securities Lending B.V. („RSL“)) tritt für den Fonds bei allen Wertpapierleihgeschäften als Vermittler auf. RSL bzw. RIAM erhält für seine Tätigkeiten 30 % der Bruttoerträge aus diesen Wertpapierleihgeschäften. Eine externe Agentur prüft periodisch die Marktkonformität der Vereinbarungen zwischen dem Fonds und Robeco Securities Lending B.V. bzw. RIAM. Die Erträge im Berichtszeitraum betragen für den Fonds 575.000 EUR (Vorjahr: 2.000 EUR) und für RSL bzw. RIAM 247.000 EUR (Vorjahr: 1.000 EUR).

RSL war bis zum 2. Juli 2014 ein 100-prozentiges Tochterunternehmen der RIAM. Am 2. Juli 2014 ist Robeco Institutional Asset Management B.V. („RIAM“) mit Robeco Securities Lending B.V. („RSL“) und Robeco Direct N.V. („RD“) fusioniert.

## 25 Personalkosten

Der Fonds hat keine Belegschaft. Robeco Nederland B.V. ist der Arbeitgeber des für Robeco N.V. in den Niederlanden tätigen Vorstands und Personals. Die Vergütung dieser Personen erfolgt aus den Verwaltungskosten. Die Belohnungspolitik der Robeco Nederland B.V. für Fondsmanager setzt sich einerseits aus einer festen Gehaltskomponente und andererseits aus einer variablen Gehaltskomponente zusammen. Die sekundären Arbeitsbedingungen entsprechen in etwa der in der Branche Finanzdienstleistungen üblichen Palette. Die variable Gehaltskomponente bietet dem Fondsmanager eine Belohnung für seine mehrjährige Outperformance. Dieses System bezieht sich auf die Outperformance im Vergleich zu einem im Voraus festgelegten Ziel. Bei der Ermittlung der variablen Gehaltskomponente in einem Zeitraum von einem, drei und fünf Jahren fließt der Leistungs- und Erfolgsnachweis mit in die Berechnung ein. Für die Bestimmung der Boni ist weiterhin von Bedeutung, in welchem Maße Teamziele und individuelle qualitative Zielsetzungen erreicht sowie inwieweit die Corporate Values von Robeco verwirklicht werden. Zudem fließt auch der Beitrag des Fondsmanagers zu verschiedenen Organisationszielen mit ein. Bei guter Performance kann die variable Vergütung über dem festgelegten Schwellenwert liegen, woraufhin die Auszahlung der variablen Vergütung phasenweise über vier oder fünf Jahre stattfindet. Die noch ausstehenden Beträge bewegen sich mit den zukünftigen Betriebsergebnissen. Gemäß dem Bankenkodex sowie der Regelung für eine solide Vergütungspolitik erfolgt die Genehmigung für die variable Gehaltskomponente durch den Aufsichtsrat von Robeco. Die Verwaltungsgesellschaft des Fonds hat seit dem 22. Juli 2014 eine AIFMD-Zulassung. Die Revision der Vergütungspolitik im Einklang mit den AIFMD-Anforderungen wurde zum 1. Januar 2015 vollständig durchgeführt. Im Geschäftsbericht für das Jahr 2015 werden daher zum ersten Mal quantitative Angaben zum gesamten Berichtsjahr gemacht.

Wegen der verschiedenen Änderungen der Genehmigungen von RIAM im Verlauf des Jahres 2014 sowie wegen der Fusion von Organisationen mit RIAM wurden keine quantitativen Angaben in diesen Geschäftsbericht aufgenommen, da die Aufnahme dieser Angaben kein wahrheitsgetreues Bild ergeben würde.

Damit schließen wir uns der marktweit und von Aufsichtsbehörden angewandten Verhaltensweise an, nur quantitative Angaben für das gesamte Geschäftsjahr, das auf das Datum des Erhalts der AIFMD-Genehmigung (22. Juli 2014) folgt, zu machen.

# Streuung des Vermögens

Die Vermögensstreuung wurde anhand der Anlagen in Aktien sowie der Zusammensetzung der Investitionen der Fonds der Robeco-Gruppe und unter Berücksichtigung des relativen Vermögens, mit dem die Rolinco N.V. an diesen Fonds beteiligt ist, ermittelt.

## Streuung des Vermögens

### Verteilung nach Ländern und Währungen

Nach Ländern	Aktien			Nach Ländern Aktien und Derivate <sup>1</sup>		Nach Währungen <sup>1</sup>	
	31.12.2014	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2013
	EUR x Tausend	in %	in %	in %	in %	in %	in %
<b>Amerika (54,3%)</b>							
USA	310.395	47,5	53,1	47,5	53,1	51,1	53,5
Kanada	25.267	3,9	1,4	3,9	1,4	3,9	1,4
Brasilien	9.974	1,5	-	1,5	-	1,5	-
Panama	9.250	1,4	-	1,4	-	-	-
<b>Europa (25,8%)</b>							
Schweiz	35.918	5,4	4,9	5,4	4,9	5,5	4,9
Niederlande	30.220	4,6	3,5	4,6	3,5	-	-
Frankreich	26.699	4,1	2,0	4,1	2,0	-	-
Deutschland	25.179	3,9	4,6	3,9	4,6	-	-
Schweden	23.397	3,6	3,4	3,6	3,4	3,6	-
Großbritannien	11.076	1,7	4,1	1,7	4,1	1,7	4,1
Spanien	9.523	1,5	1,5	1,5	1,5	-	-
Italien	6.212	1,0	1,0	1,0	1,0	-	-
Russland	-	-	1,5	-	1,5	-	1,5
Euro	-	-	-	-	-	21,5	21,6
<b>Asien (16,2%)</b>							
Japan	67.631	10,3	8,0	10,3	8,0	3,8	3,7
Hongkong	20.028	3,1	2,2	3,1	2,2	4,9	3,3
China	11.833	1,8	3,1	1,8	3,1	-	1,8
Südkorea	6.677	1,0	0,9	1,0	0,9	1,0	0,9
Taiwan	-	-	0,6	-	0,6	-	0,6
Indien	-	-	0,4	-	0,4	-	0,4
Singapur	-	-	0,3	-	0,3	-	0,3
Malaysia	-	-	0,2	-	0,2	-	0,2
Thailand	-	-	0,2	-	0,2	-	0,2
Philippinen	-	-	0,1	-	0,1	-	0,1
<b>Afrika (1,5%)</b>							
Südafrika	10.001	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5
<b>Sonstige Aktiva und Passiva (2,2 %)</b>	14.168	2,2	1,5	2,2	1,5	-	-
<b>Buchwert (Realwert) am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>653.448</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

<sup>1</sup> Außer Aktienanlagen kann das Portfolio auch Positionen in Derivaten enthalten. Die Summe der Komponenten gibt jeweils den tatsächlichen Umfang der Anlagen wieder, sowohl nach Land als auch insgesamt. Wie zum 31.12.2013 enthielt das Portfolio auch zum 31.12.2014 Derivate, nämlich Devisentermingeschäfte, die in der Verteilung nach Währungen berücksichtigt wurden.

### Streuung nach Branchen

In %	31.12.2014	31.12.2013
Informationstechnologie	27,6	22,0
Zyklische Konsumgüter	16,1	14,9
Pharma und Gesundheit	14,2	12,4
Finanzdienstleistungen	13,1	16,8
Industrie und Dienstleistungen	11,9	15,1
Grundstoffe	6,5	8,5
Energie	4,6	2,9
Basiskonsumgüter	3,8	5,8
Telekommunikation	-	0,1
Sonstige Aktiva und Passiva	2,2	1,5
<b>Gesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

### Währungstabelle

#### Währungskurse

in EUR	31.12.2014	31.12.2013
AED	4,4445	5,0612
ARS	10,2425	8,9815
AUD	1,4787	1,5402
BRL	3,2166	3,2510
CAD	1,4016	1,4641
CHF	1,2024	1,2255
CNY	7,5072	8,3420
DKK	7,4464	7,4604
GBP	0,7761	0,8320
HKD	9,3838	10,6843
INR	76,3814	85,2331
JPY	145,0790	144,8300

#### Währungskurse

in EUR	31.12.2014	31.12.2013
KRW	1.330,0264	1.454,2196
MYR	4,2310	4,1535
PAB	1,2101	1,3780
PHP	54,1286	61,1569
RUB	72,6030	45,2795
SEK	9,4726	8,8500
SGD	1,6035	1,7398
THB	39,8106	45,2794
TWD	38,2400	41,0677
USD	1,2101	1,3780
ZAR	13,9988	14,4323

## Wertpapierportfolio

Stand: 31. Dezember 2014

Realwert	Realwert		Realwert	Realwert	
		<b>Amerika (54,3%)</b>	11.209.600	11.209.600	Reed Elsevier NV
<b>EUR</b>	<b>USD</b>	<b>USA (47,5%)</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>Frankreich (4,1%)</b>
10.725.920	12.978.900	Visa Inc	16.172.800	16.172.800	Dassault Systèmes
10.172.952	12.309.780	Principal Financial Group Inc	10.525.933	10.525.933	Eutelsat Communications SA
10.929.300	13.225.000	Ameriprise Financial Inc	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>Deutschland (3,9%)</b>
8.609.933	10.418.450	Palo Alto Networks Inc	14.242.800	14.242.800	Fresenius SE & Co KGaA
8.795.736	10.643.280	Las Vegas Sands Corp	10.936.500	10.936.500	Wirecard AG
12.717.772	15.389.140	Google Inc	<b>EUR</b>	<b>SEK</b>	<b>Schweden (3,6%)</b>
10.664.741	12.904.870	Thermo Fisher Scientific Inc	13.944.503	132.090.000	Telefonaktiebolaget LM Ericsson
10.564.266	12.783.290	Monsanto Co	9.452.576	89.540.000	Hexagon AB
13.893.310	16.811.600	Cerner Corp	<b>EUR</b>	<b>GBP</b>	<b>Großbritannien (1,7%)</b>
11.730.920	14.195.000	Quanta Services Inc	7.256.620	5.631.500	Telecity Group PLC
10.658.163	12.896.910	Schlumberger Ltd	3.819.381	2.964.031	Oxford Instruments PLC
7.474.418	9.044.420	Illumina Inc	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>Spanien (1,5%)</b>
11.887.476	14.384.440	HCA Holdings Inc	9.522.884	9.522.884	Banco Bilbao Vizcaya Argentaria SA
6.519.400	7.888.800	3D Systems Corp	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>Italien (1,0 %)</b>
11.134.573	13.473.390	Citigroup Inc	6.211.500	6.211.500	Prysmian Spa
11.195.570	13.547.200	Express Scripts Holding Co	<b>EUR</b>	<b>JPY</b>	<b>Asien (16,2%)</b>
8.769.059	10.611.000	Splunk Inc	6.984.128	1.013.250.000	Asics Corp
7.189.149	8.699.230	Facebook Inc	7.025.140	1.019.200.000	Unicharm Corp
13.226.809	16.005.100	Apple Inc	15.958.345	2.315.220.000	Hoya Corp
11.435.891	13.838.000	Colgate-Palmolive Co	10.448.242	1.515.820.000	FANUC Corp
7.963.183	9.635.850	Halliburton Co	7.658.933	1.111.150.000	Shimano Inc
13.667.039	16.537.800	NIKE Inc	12.610.651	1.829.540.000	Keyence Corp
10.171.646	12.308.200	Praxair Inc	6.946.011	1.007.720.000	Olympus Corp
6.690.212	8.095.491	Priceline Group Inc/The	<b>EUR</b>	<b>HKD</b>	<b>Hongkong (3,1%)</b>
13.233.172	16.012.800	Rockwell Automation Inc	9.313.483	87.395.400	Samsonite International SA
10.505.351	12.712.000	Service Corp International/US	10.714.213	100.539.500	AIA Group Ltd
16.933.482	20.490.360	Union Pacific Corp	<b>EUR</b>	<b>HKD</b>	<b>China (1,8%)</b>
12.334.466	14.925.320	LyondellBasell Industries NV	6.653.790	62.437.500	Tencent Holdings Ltd
10.600.802	12.827.500	PTC Inc	5.179.166	48.600.000	GCL-Poly Energy Holdings Ltd
<b>EUR</b>	<b>CAD</b>	<b>Kanada (3,9%)</b>	<b>EUR</b>	<b>KRW</b>	<b>Südkorea (1,0%)</b>
13.758.482	19.283.200	Sun Life Financial Inc	6.676.559	8.880.000.000	Amorepacific Corp
11.508.544	16.129.800	Enbridge Inc	<b>EUR</b>	<b>ZAR</b>	<b>Afrika (1,5%)</b>
<b>EUR</b>	<b>BRL</b>	<b>Brasilien (1,5%)</b>	10.000.893	140.000.000	Sanlam Ltd
9.974.973	32.085.000	Kroton Educacional SA	<b>639.279.489</b>	<b>Gesamt</b>	
<b>EUR</b>	<b>USD</b>	<b>Panama (1,4%)</b>			
9.250.130	11.193.120	Copa Holdings SA			
<b>EUR</b>	<b>CHF</b>	<b>Schweiz (5,4%)</b>			
9.705.394	11.669.280	ABB Ltd			
16.611.303	19.972.600	Roche Holding AG			
9.601.198	11.544.000	Cie Financiere Richemont SA			
<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>Niederlande (4,6%)</b>			
9.621.600	9.621.600	Koninklijke DSM NV			
9.388.500	9.388.500	Aegon NV			

Rotterdam, 10. März 2015

Der Verwaltungsrat  
Robeco Institutional Asset Management B.V.

Leni M.T. Boeren  
Hester W.D.G. Borrie  
Hans A.A. Rademaker



# Übrige Angaben

## Ergebnisermittlung

Gemäß Artikel 39 und 40 der Satzung des Fonds steht der Gewinn, nach Ausschüttung von Dividenden auf Vorzugsaktien und nach Abzug der eventuell vom Vorstand gewünschten Rücklagen, der Hauptversammlung zur Verfügung.

## Vorschlag der Ergebnisermittlung

Der Vorstand schlägt vor, die Dividende für das Geschäftsjahr 2014 festzulegen auf:

- 0,40 EUR pro Anteil (im Vorjahr ebenfalls keine Dividende) für die Anteilsklasse Rolinco.
- 0,40 EUR pro Anteil (im Vorjahr ebenfalls keine Dividende) für die Anteilsklasse Rolinco – EUR G.

Bei Annahme dieses Vorschlags wird die Dividende am 27. Mai 2015 zahlbar gestellt. Ab Dienstag, dem 4. Mai 2015, werden die Aktien von Rolinco und Rolinco – EUR G an der Börse ex Dividende notieren.

Der Fonds bietet Anteilsinhabern die Möglichkeit, die Dividende (nach Abzug der Dividendensteuer) wieder in Anteilen von Rolinco und Rolinco – EUR G anzulegen. Der dabei geltende Kurs ist der Transaktionskurs an der Wertpapierbörse Euronext Amsterdam, Segment Euronext Fund Service, am 22. Mai 2015. Kosten, die Vertriebsgesellschaften ihren Kunden dafür in Rechnung stellen, gehen zu Lasten des Anteilsinhabers. In bestimmten Ländern und bei bestimmten Vertriebsgesellschaften wird eine solche Wiederanlage aus technischen Gründen nicht möglich sein.

## Besondere satzungsgemäße Verfügungsrechte

Vom Aktienkapital der Gesellschaft werden zehn Vorzugsaktien durch Robeco Groep N.V. gehalten. Die satzungsgemäßen Rechte der Vorzugsaktien beziehen sich unter anderem auf die Ernennung von Vorstandsmitgliedern und auf Satzungsänderungen. Die Vorstandsmitglieder von Robeco Groep N.V. sind verantwortlich für die Weise, in der das Stimmrecht verwendet wird:

Roderick M.S.M. Munsters, Vorsitzender  
Leni M.T. Boeren  
Hester W.D.G. Borrie  
Hans A.A. Rademaker  
Jurgen B.J. Stegmann

## Beteiligungen von Vorstandsmitgliedern

Am 1. Januar 2014 bzw. 31. Dezember 2014 waren die Vorstandsmitglieder Inhaber der in der folgenden Tabelle angegebenen persönlichen Gesamtbeteiligungen an Investitionen des Fonds.

Beteiligungen von Vorstandsmitgliedern		
Am Mittwoch, 1. Januar 2014	Beschreibung	Anzahl
Robeco Capital Growth Funds -		
Robeco Asian Stars Equities	Aktien	231
Am 31. Dezember 2014	Beschreibung	Anzahl
null		

## Erklärung bezüglich der in 6,5 % kumulative Vorzugsanteile konvertierbaren 6,5% Obligationsanleihe, ursprünglich in Höhe von 22.670.000 NLG, zulasten der Rolinco N.V.

Zur Ausführung des Artikels 17 der Treuhandurkunde des Notars H. Lambert in Rotterdam vom 6. Juni 1967 berichten wir nachstehend wie folgt. Seit Auflegung dieser Anleihe bis zum Mittwoch, 31. Dezember 2014 wurden 29 Anleihen zu 50.000 NLG, 7.167 Anleihen zu 1.000 NLG und 6.654 Anleihen zu 100 NLG konvertiert. Alle diese Obligationen wurden von uns unbrauchbar gemacht. Am 1. Juli 2007 waren Obligationen mit einem Betrag von 13.387.600 NLG ausgegeben. Wir sehen uns zu keinen Bemerkungen oder Maßnahmen veranlasst. Zum 1. Juli 2007 ist der nicht konvertierte Teil der Wandelanleihe völlig getilgt worden. Zum 31. Dezember 2014 stand noch ein Betrag von 22.400 NLG an Obligationen aus. Diese Obligationen sind noch nicht zur Tilgung eingereicht worden.

Amsterdam, 31. Dezember 2014  
ANT Trust & Corporate Services

# Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

An die Hauptversammlung der Anteilinhaber der Rolinco N.V.

## Prüfungsbericht zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2014

### Unsere Stellungnahme

Wir haben den Jahresabschluss 2014 von Rolinco N.V., Rotterdam, geprüft.

Nach unserer Auffassung vermittelt der Jahresabschluss in Übereinstimmung mit Titel 9 Band 2 des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches und des Gesetzes zur Finanzaufsicht (*Wet op het financieel toezicht [Wft]*) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Rolinco N.V. für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2014.

Der Jahresabschluss umfasst:

- die Bilanz zum 31. Dezember 2014;
- die Gewinn- und Verlustrechnung für 2014;
- den Anhang, der eine Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungsgrundsätze und weitere erläuternde Informationen enthält.

### Grundlage für unser Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den niederländischen gesetzlichen Vorschriften einschließlich der niederländischen Prüfungsstandards durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften sind im Abschnitt „Unsere Verantwortung für die Prüfung des Jahresabschlusses“ näher erläutert.

Wir sind ein von der Rolinco N.V. unabhängiger Rechtsträger, wie es die niederländischen Verordnungen in Bezug auf die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers bei der Erteilung des Bestätigungsvermerks (*Verordening inzake de onafhankelijkheid van accountants bij assurance-opdrachten [ViO]*) und andere Unabhängigkeitsvorschriften in den Niederlanden verlangen. Ebenso halten wir die für Abschlussprüfer in den Niederlanden geltenden Vorschriften zur Berufsethik (*Verordening gedrags- en beroepsregels accountants [VGBA]*) ein.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Wesentlichkeit

Fehlaussagen können durch Betrug oder Irrtum entstehen und gelten als wesentlich, wenn berechtigterweise erwartet werden kann, dass sie – einzeln oder in ihrer Gesamtheit – die wirtschaftlichen Entscheidungen beeinflussen, die die Adressaten dieses Jahresabschlusses treffen. Die Wesentlichkeit wirkt sich auf die Art, den zeitlichen Ablauf und den Umfang unserer Prüfungshandlungen und auf die Beurteilung der Auswirkungen identifizierter Fehlaussagen auf unser Prüfungsurteil aus.

Auf der Grundlage unseres pflichtgemäßen Ermessens haben wir die Wesentlichkeitsschwelle für den Jahresabschluss als Ganzes auf 6.534.000 EUR festgelegt. Diese Wesentlichkeitsschwelle basiert auf dem Kapital der Anteilinhaber (1 %). Da das Interesse der Anleger in erster Linie in der Wertsteigerung des Fondsvermögens (d. h. der Rendite) liegt, sind wir der Auffassung, dass das investierte Kapital der Anteilinhaber bei der Festlegung der Wesentlichkeitsschwelle für einen Investmentfonds die wichtigste Grundlage darstellt. Infolge der Wertentwicklung der Anlagen sind die erzielten Erträge von Natur aus schwankend und daher als Grundlage für die Festlegung der Wesentlichkeitsschwelle weniger geeignet. Außerdem berücksichtigen wir falsche Angaben und/oder mögliche falsche Angaben, die nach unserer Beurteilung für die Adressaten des Jahresabschlusses aus qualitativen Gründen wesentlich sind. Mit dem Aufsichtsrat der Robeco Groep N.V. wurde vereinbart, dass wir ihm über bei unserer Prüfung identifizierte falsche Angaben über einer Schwelle von 5 % (327.000 EUR) sowie falsche Angaben unterhalb dieses Betrags, die nach unserer Ansicht aus qualitativen Gründen relevant sind, berichten.

### Schwerpunkte unserer Prüfung

Wir legen den Schwerpunkt unserer Prüfung auf diejenigen Sachverhalte, die wir nach unserem pflichtgemäßen Ermessen für unsere Prüfung des Jahresabschlusses als am wichtigsten einschätzen. Dem Aufsichtsrat wurden die

wesentlichen Sachverhalte, die Gegenstand unserer Prüfung waren, mitgeteilt, ohne jedoch auf alle einzelnen Sachverhalte, die wir erörtert haben, einzugehen.

Wir haben unsere Prüfungshandlungen in Bezug auf diese wesentlichen Sachverhalte im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses im Ganzen festgelegt. Unsere Prüfungsergebnisse in Bezug auf die einzelnen wesentlichen Sachverhalte sind in diesem Zusammenhang zu betrachten, und nicht als gesondertes Prüfungsurteil zu jedem einzelnen dieser Sachverhalte.

#### ***Bewertung der Anlagen***

Die Kapitalanlagen, die Rolinco N.V. tätigt, machen mehr als 97 % der Bilanzsumme aus.

Diese Anlagen werden zu ihrem tatsächlichen Wert bewertet, welcher auf der Grundlage der am Markt beobachtbaren Preise und einer Schätzung des Vorstands in Bezug auf die Liquidität der Anlagen bestimmt wird. Anlagen, die regelmäßig gehandelt werden, werden zu ihrem Schlusskurs an der Börse bewertet, an der die Anlage gehandelt wird. Anlagen, die nicht regelmäßig gehandelt werden, werden zu ihrem Marktwert angesetzt, den der Vorstand schätzt. Dies hat zur Folge, dass die angesetzten Wertschätzungen in einem gewissen Maße unsicher sind. Daher gehört die richtige Bewertung dieser Anlagen unserer Auffassung nach zu den wesentlichen Sachverhalten unserer Prüfungstätigkeit.

Zu unseren Prüfungshandlungen gehörte unter anderem die Feststellung, dass der für die Anlagen zugrunde gelegte Preis in Übereinstimmung mit der für die betreffende Kategorie der Anlage maßgeblichen Methode eingeholt wurde. Rolinco N.V. investiert gemäß ihrer Anlagepolitik hauptsächlich in börsennotierten Wertpapieren. Daher kann davon ausgegangen werden, dass der Börsenschlusskurs in nahezu allen Fällen die Bewertungsgrundlage darstellt. Zu dieser Feststellung sind wir unter anderem durch eine Beurteilung der angesetzten Bewertungen der Anlagen unter Heranziehung der am Markt beobachteten Preise und Liquidität gelangt. In diesem Rahmen haben wir einen Bewertungsexperten hinzugezogen. Wir haben festgestellt, dass alle Anlagen in Vermögenswerten zum 31. Dezember 2014 zu ihrem Schlusskurs an der Börse bewertet werden können. Diese Feststellung haben wir über eine externe Informationsquelle überprüft.

Unserer Auffassung nach stellen die Bewertungsansätze, die der Vorstand für die Kapitalanlagen herangezogen hat, eine ordnungsgemäße Bewertung der Anlagen im Jahresabschluss dar.

#### ***Interne Kontrollen durch die Gesellschaft***

Rolinco N.V. beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter. Die Portfolioverwaltung, das Risikomanagement und die Finanz- und Anlagenverwaltung werden daher durch den Vorstand, die Robeco Institutional Asset Management B.V. (RIAM), durchgeführt. Da Rolinco N.V. folglich bei der Erlangung von Finanzinformationen und bei der Aufstellung von Jahresabschlüssen von RIAM abhängig ist, betrachten wir diesen Sachverhalt als für unsere Prüfung wesentlich.

Für unsere Prüfung verlassen wir uns auf die Tätigkeiten des unabhängigen Abschlussprüfers in Bezug auf den administrativen Aufbau betreffend Rolinco N.V. sowie auf die internen Kontrollmaßnahmen bei RIAM und den Typ-2-Bericht nach ISAE 3402, der eigens zu diesem Zweck erstellt wurde. Unsere Prüfungshandlungen bestanden unter anderem darin, das erwartete Mindestmaß für die Kontrollmaßnahmen festzulegen und auf dieser Grundlage die im Bericht des Prüfers der Kontrollmaßnahmen erläuterten internen Kontrollmaßnahmen sowie die Maßnahmen zur Prüfung der Wirksamkeit und die Ergebnisse der Kontrollen zu beurteilen.

Unsere Prüfungen haben gezeigt, dass die internen Kontrollmaßnahmen im Rahmen der Verfahren, die RIAM in Bezug auf Rolinco N.V. durchführt, hinreichend effektiv sind, um als Grundlage unserer Prüfung des Jahresabschlusses der Rolinco N.V. zu dienen.

#### ***Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss***

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes sowie für die Erstellung des Berichts des Vorstands, jeweils in Übereinstimmung mit Titel 9 Band 2 des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches und mit dem niederländischen Gesetz zur Finanzaufsicht. In diesem Rahmen ist der Vorstand außerdem verantwortlich für eine interne Kontrolle, wie er sie für notwendig hält, um die Aufstellung des Jahresabschlusses ohne wesentliche Falschaussagen infolge von Betrug oder Irrtum zu ermöglichen.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses muss der Vorstand beurteilen, ob die Gesellschaft in der Lage ist, ihre Geschäftstätigkeit fortzuführen. Nach den genannten Rechnungslegungsvorschriften muss der Vorstand den Jahresabschluss unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufstellen, es sei denn, der Vorstand beabsichtigt, die Gesellschaft aufzulösen oder die Geschäftstätigkeit einzustellen, oder es besteht keine realistische Alternative zu einer Auflösung. Der Vorstand muss Ereignisse und Umstände, die möglicherweise berechnete Zweifel an der Fortführungsfähigkeit der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft aufwerfen, im Jahresabschluss offenlegen.

Der Aufsichtsrat ist für die Überwachung der Finanzberichterstattung der Gesellschaft verantwortlich.

#### **Unsere Verantwortung für die Prüfung des Jahresabschlusses**

Unsere Aufgabe ist es, einen Prüfungsauftrag so zu planen und durchzuführen, dass wir ausreichende und angemessene Prüfungsnachweise als Grundlage für unser Prüfungsurteil erlangen.

Unsere Prüfung wurde mit hoher, allerdings nicht absoluter Prüfungssicherheit durchgeführt, sodass wir möglicherweise nicht alle Unrichtigkeiten oder Verstöße erkannt haben.

Wir haben diese Prüfung sachkundig und kritisch durchgeführt, und wir haben, sofern erforderlich, fachliche Beurteilungen gemäß den niederländischen Prüfungsnormen, den berufsethischen Bestimmungen und den Vorschriften für eine unabhängige Prüfung vorgenommen. Unsere Prüfungshandlungen erstreckten sich unter anderem auf:

- das Erkennen und Beurteilen der Risiken wesentlicher Falschaussagen im Jahresabschluss aufgrund von Fehlern oder Betrug; die Festlegung und Ausführung unserer Prüfungshandlungen auf der Grundlage dieser Risiken; und das Einholen von Prüfungsnachweisen, die für unser Prüfungsurteil eine ausreichende und geeignete Grundlage darstellen. Das Risiko, dass wesentliche Falschaussagen nicht erkannt werden, ist in Betrugsfällen größer als im Falle eines Irrtums. Betrugsfälle umfassen unter anderem: rechtswidrige Absprachen, Urkundenfälschung, vorsätzliche Nicht-Offenlegung von Transaktionen, vorsätzliche Falschdarstellung oder Umgehung interner Kontrollsysteme;
- die Einsichtnahme in die internen Kontrollsysteme, wenn sie für die Prüfung relevant sind, mit dem Ziel, unsere Prüfungshandlungen den Umständen entsprechend auszuwählen, nicht jedoch mit dem Ziel, die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft zu beurteilen;
- die Beurteilung, ob die für die Aufstellung des Jahresabschlusses verwendeten Grundsätze geeignet sind und ob die Wertansätze des Vorstands und die diesbezüglichen Angaben im Jahresabschluss angemessen sind;
- die Beurteilung, ob die Annahme des Vorstands, dass die Gesellschaft weitergeführt wird, angebracht ist. Darüber hinaus stellen wir anhand der für die Prüfung erhaltenen Informationen fest, ob Ereignisse oder Umstände bestehen, die möglicherweise berechnete Zweifel an der Fortführungsfähigkeit der Gesellschaft aufwerfen. Sofern wir in diesem Zusammenhang eine wesentliche Unsicherheit feststellen, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die betreffenden Informationen im Jahresabschluss hinzuweisen. Sollten solche Informationen nicht ausreichend sein, sind wir verpflichtet, unseren Prüfvermerk entsprechend anzupassen. Unsere Stellungnahme basiert auf den Informationen, die uns bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks für unsere Prüfung vorgelegt wurden. Dennoch können Ereignisse oder Umstände, die nach diesem Datum eintreten, dazu führen, dass eine Gesellschaft möglicherweise nicht länger in der Lage ist, ihre Geschäftstätigkeit fortzuführen;
- die Beurteilung der Darstellung, des Aufbaus und des Inhalts des Jahresabschlusses und der darin enthaltenen Informationen; und
- die Beurteilung, ob der Jahresabschluss ein den Tatsachen entsprechendes Bild der in dem Abschluss dargestellten Geschäfte und Ereignisse wiedergibt.

Wir besprechen mit dem Aufsichtsrat den Umfang und den zeitlichen Ablauf unserer Prüfung sowie die wesentlichen Ergebnisse unserer Prüfung, einschließlich aller bedeutenden Schwachpunkte der internen Kontrollen. Wir bestätigen dem Aufsichtsrat, dass wir die maßgeblichen ethischen Normen in Bezug auf die Unabhängigkeit der Abschlussprüfer eingehalten haben. Zudem teilen wir dem Aufsichtsrat alle Beziehungen oder anderen Umstände mit, die unsere Unabhängigkeit berechtigterweise beeinträchtigen könnten, sowie alle diesbezüglichen Maßnahmen zur Gewährleistung unserer Unabhängigkeit.

Auf der Grundlage aller Gesichtspunkte, die wir mit dem Aufsichtsrat besprochen haben, legen wir fest, welche Sachverhalte für unsere Prüfung des Jahresabschlusses wesentlich sind. In unserem Bestätigungsvermerk erläutern wir

diese wesentlichen Sachverhalte, es sei denn, dies wäre aufgrund gesetzlicher oder aufsichtsrechtlicher Vorschriften unzulässig oder es wäre angebracht, eine solche Erläuterung im Interesse der breiten Öffentlichkeit zu unterlassen, was sehr selten und nur unter außergewöhnlichen Umständen der Fall ist.

## **Bericht über weitere gesetzliche und aufsichtsrechtliche Anforderungen**

### **Bericht über den Jahresabschluss und die sonstigen Informationen**

Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen nach Titel 9 Buch 2 des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches (in Bezug auf unsere Verpflichtung, über den Jahresabschluss und andere Informationen zu berichten) bestätigen wir Folgendes:

- bei der Prüfung, ob der Jahresabschluss entsprechend Titel 9 Buch 2 des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches erstellt wurde und ob die gemäß Titel 9 Buch 2 des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches erforderlichen sonstigen Angaben gemacht wurden, haben wir, soweit wir dies beurteilen können, keine Unzulänglichkeiten festgestellt; und
- der Bericht des Vorstands stimmt, soweit wir dies beurteilen können, mit dem Jahresabschluss überein.

### **Mandatierung**

Auf Beschluss der Hauptversammlung der Anteilinhaber vom 24. April 2014 wurden wir erstmals als externer Abschlussprüfer für Rolinco N.V. mit der Prüfung für das Geschäftsjahr 2014 beauftragt.

Utrecht, 27. März 2015

KPMG Accountants N.V.

W.L.L. Paulissen RA